



Peitzer Land **Echo**

Beilage: Amtsblatt für das Amt Peitz/Amtske Iopjeno za amt Picnjo mit seinen Gemeinden Drachhausen, Drehnow, Heinersbrück, Jänschwalde, Tauer, Teichland, Turnow-Preilack und der Stadt Peitz **3. Jahrgang · Nr. 11 · Amt Peitz, 15.08.2012**

Herzlich Willkommen

Jubiläumskonzert

40 Jahre

Blasmusik in Jänschwalde

Sonntag, 2.9.2012

14:00 Uhr

Gasthaus "Zur Dorfaue"
Jänschwalde

40 Jahre
1872 - 2012
Blasmusik in Jänschwalde

Eintritt frei!

Sounds of HOLLYWOOD

BERÜHMTE FILMMUSIKEN
mit Großbildleinwand

7. September 2012

in Peitz am Hüttenwerk

Einlass ab 19:00 Uhr · Konzertbeginn 20:30 Uhr

mit der Vogtland Philharmonie
www.sounds-of-hollywood.de

2. Mühlenfest am 18. und 19. August 2012 an der Maustmühle



Samstag, 18. August

Um 12 Uhr geht's am Mühlenareal los - mit buntem Marktreiben, Gauklerei, Kinderkarussell und Hüpfburg sowie Kutschfahrten rund um die Maustmühle.

Umrahmt wird das Fest mit einem bunten Unterhaltungsprogramm.

Unser kleines „Mühlenmuseum“ ist geöffnet und wird durch die Mitglieder des „Historischen Vereins zu Peitz e. V.“ betreut. Neben frischem Räucherfisch steht die volle gastronomische Palette der Gaststätte „Maustmühle“ allen Besuchern zur Verfügung.

Ab 20 Uhr Tanz in der Maustmühle, handgemacht von und mit „TURNBACK MUSIK“

Am Sonntag, dem 19. August findet ab 11 Uhr

ein Fröhschoppen statt,

um 14 Uhr startet die „Brennholz-Auktion“.

Hier kommt Feuerholz unter den Hammer. Der Erlös geht an die Kita „Spatzennest“ in Neuendorf.

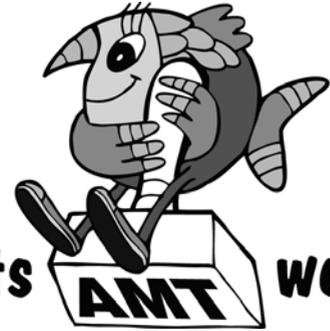
Für kleine Überraschungen sorgen:

Mauster Frauenpower e. V., Herr Sommermeyer mit seinem Team und Ortsvorsteher Herr Groba

Redaktioneller Teil

In dieser Ausgabe

Sprechstunden der Bürgermeister	Seite 3
Glückwunsch an Amtswehrführung und Schiedsmann	Seite 4
Spende für Peitzer Familie	Seite 4
Information zum Nahverkehrsangebot	Seite 4
Information der GeWAP	Seite 4
Aus DKB Immobiliengruppe wird TAG	Seite 5
Der Eigenbetrieb Abfallwirtschaft informiert	Seite 5
Ausschreibung Sachbearbeiter Bauamt	
Schenkendöbern	Seite 5
Schulungsrunde für Privatwaldbesitzer	Seite 5
Müllentsorgung	Seite 6
Ein ganzes Dorf feierte Geburtstag-Bärenbrück	Seite 6
Vorgestellt: Museum Heinersbrück	Seite 8
Histor. Verein - Stadtführung	Seite 8
Interesse an der Entwicklung der Stadt	Seite 8
Museumsnacht 2012	Seite 9
10 Jahre Turnow-Preilack	Seite 10
Die Peitzer Teichnixen	Seite 10
Sounds of Hollywood	Seite 10
Ausstellungen	Seite 11
Veranstaltungstipps	Seite 12
Hahnrupfen in Drachhausen	Seite 16
Sommerfestspiele Slawenburg	Seite 16
Wieder großes Krabbeln	Seite 16
Ferien vergingen wieder viel zu schnell	Seite 17
Besuch in der Kita Turnow	Seite 17
Kinder auf Erlebnistouren	Seite 17
Areal am Eisenhütten- und Hammerwerk entwickelt sich	Seite 19
Eröffnung Tierarztpraxis in Turnow	Seite 20
Wirtschafts- und ILB-Beratungen	Seite 20/21
Regionalbüro Fachkräftesicherung -/LASA	Seite 21
Angebote Kreisvolkshochschule	Seite 21
Sprechstunden und Angebote sozialer Dienste in Peitz	Seite 22
Jungtierschau des KTZV Neuendorf	Seite 23
TSV feierte 150 Jahre	Seite 23
Die Teichlandschaft entdecken	Seite 24
Minister Woidke im Gespräch mit Kameraden der Feuerwehr	Seite 24
Kanuten laden zur Sommerregatta	Seite 25
Ausschreibung Amtsmeisterschaft	
TT Damen/Herren	Seite 25
Sport zum Fischerfest	Seite 25
Kinderturnen in Heinersbrück	Seite 26
Sportlerheim in Jänschwalde eingeweiht	Seite 27
Staffellauf Zielona Gora-Cottbus	Seite 28
Die Ortsgruppe der Volkssolidarität informiert	Seite 28
Senioren zu Besuch in Zbaszynek	Seite 28
Berlin auf der Spree erlebt	Seite 29
Veranstaltungen AWO-	
Seniorenbegegnungsstätte	Seite 30
Das Amt und der Seniorenbeirat gratulieren	Seite 30
Gottesdienste	Seite 31



Von Amts wegen

Kommunale Partnerschaften

Amt Peitz	und	Gemeinde Zbaszynek, Polen	Gemeinde Bedum, Niederlande	Gemeinde Zielona Gora, Polen
		seit dem 26.02.2000	seit dem 07.08.2003	seit dem 16.09.2007

Stadt Peitz	und Kostrzyn, Polen	Gemeinde Drehnow	und Dorf Ochla, Polen
seit dem 03.08.2001		seit dem 15.02.2000	
Gemeinde Heinersbrück	und Dorf Świdnica, Polen	Gemeinde Jänschwalde	und Dorf Ilowa, Polen
seit dem 02.04.2006		seit dem 07.07.2006	



Herausgeber:

Amt Peitz, Die Amtsdirektorin des Amtes Peitz
 - verantwortlich für den redaktionellen Teil: Amtsdirektorin Elvira Hölzner, 03185 Peitz, Schulstr. 6, Telefon: 035601 38-0, Fax: 38-170
 - Redaktion Peitzer Land Echo: Tel.: 035601 38-115, Fax: 38-177, www.peitz.de, E-Mail: peitz@peitz.de

Druck und Verlag:

- Verlag + Druck LINUS WITTICH KG, 04916 Herzberg, An den Steinenden 10, Tel.: 03535 489-0, Fax: 03535 489-115
 - Verantwortlich für den Anzeigenteil: VerlaG + DRUCK LINUS WITTICH KG, vertreten durch den Verlagsleiter Ralf Wirz

Anzeigenannahme/Beilagen:

- Agentur Peitz, 03185 Peitz, Juri-Gagarin-Str. 11, Tel.: 035601 23080
 E-Mail: a.benke@agentur-peitz.com

Das „Peitzer Land Echo“ wird an alle erreichbaren Haushalte in den amtsangehörigen Gemeinden kostenlos verteilt. Erscheinungstag (ein- oder zweimal im Monat) ist jeweils ein Mittwoch bei einer Auflagenhöhe von 5.436 Stück pro Ausgabe. Einzel Exemplare sind gegen Kostenerstattung über den Verlag zu beziehen. Darüber hinaus kann das „Peitzer Land Echo“ zu einem Jahrespreis von 57,16 Euro (incl. Mwst. und Versand) über den Verlag bezogen werden. Für an das Amt Peitz eingesandte Textbeiträge und Fotos wird keine Haftung übernommen. Es besteht kein Anspruch auf Veröffentlichung, im Falle einer Veröffentlichung besteht kein Anspruch auf Vergütung. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen und die z. z. gültige Anzeigenpreisliste. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur Ersatz des Betrages für ein Einzel Exemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadenersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen. © für die Vignetten: Meinhard Bärmich, Drachhausen.

IMPRESSUM

Annahmeschluss für redaktionelle Beiträge und Anzeigen

Nr. 12/2012: Donnerstag, 23. August, 16:00 Uhr

Nr. 13/2012: Donnerstag, 13. September, 16:00 Uhr

Die nächsten zwei Ausgaben erscheinen am

Nr. 12/2012: Mittwoch, dem 5. September 2012

Nr. 13/2012: Mittwoch, dem 26. September 2012

Sprechstunden der Bürgermeister

Drachhausen:	Bürgermeister Fritz Weitow mittwochs von 17:00 bis 19:00 Uhr im Gemeindebüro, Dorfstraße 20 a	Tel.: 035609 203
Drehnow:	Bürgermeister Fritz Kschammer dienstags von 16:00 bis 18:00 Uhr im Gemeindebüro, Hauptstraße 24	Tel.: 035601 802655
Heinersbrück:	Bürgermeister Horst Gröschke donnerstags von 17:00 bis 19:00 Uhr im Gemeindezentrum, Hauptstraße 2	Tel.: 035601 82114
Ortsteil Grötsch:	Ortsvorsteher Andre Wenzke gerade Woche dienstags von 17:00 bis 18:00 Uhr, Gemeindezentrum Grötsch	Tel.: 035601 82147
Jänschwalde:	Bürgermeister Heinz Schwietzer jeden 1. und 3. Dienstag im Monat von 16:00 bis 18:00 Uhr, Gubener Straße 30b, Jänschwalde	Tel.: 035607 746914
Ortsteil Jänschwalde-Dorf:	Ortsvorsteher Günter Selleng jeden 2. und 4. Dienstag im Monat von 16:00 bis 18:00 Uhr, Gubener Straße 30b, Jänschwalde	Tel.: 035607 73099
Ortsteil Jänschwalde-Ost:	Ortsvorsteher Heiko Bieder Die Sprechstunden finden im Haus der Generationen statt. Termine gemäß Aushang in den Bekanntmachungskästen.	
Ortsteil Drewitz:	Ortsvorsteher Heinz Schwietzer jeden 2. und 4. Dienstag im Monat von 16:00 bis 18:00 Uhr, Dorfstraße 71 A, Jänschwalde/OT Drewitz	Tel.: 035607 73241
Ortsteil Grieben:	Ortsvorsteher Hartmut Fort Die Sprechstunden finden gemäß Aushang in den Bekanntmachungskästen statt.	Tel.: 035696 275
Peitz:	Bürgermeister Bernd Schulze dienstags von 15:00 bis 18:00 Uhr im Rathaus, Markt 1	Tel.: 035601 23103
Tauer:	Bürgermeisterin Karin Kallauke dienstags von 16:00 bis 18:00 Uhr im Gemeindebüro, Hauptstraße 108	Tel.: 035601 89484
Teichland:	Bürgermeister Helmut Geissler jeweils von 16:00 bis 18:00 Uhr 1. Dienstag im Monat im Gemeindezentrum OT Bärenbrück, Dorfstr. 31 a 2. Dienstag im Monat im Gemeindezentrum OT Maust, Mauster Dorfstr. 21 3. Dienstag im Monat im Gemeindezentrum OT Neuendorf, Cottbuser Str. 3	Tel.: 035601 82194 Tel.: 035601 23009 Tel.: 035601 22019
Turnow-Preilack:	Bürgermeister Helmut Fries dienstags von 15:00 bis 18:00 Uhr gerade Wochen Freizeittreff Preilack, Schönhöher Str. 15 ungerade Wochen Gemeindezentrum Turnow, Schulweg 19	Tel.: 035601 897977

Herzlichen Glückwunsch

Neue Amtswehrführung bestellt



v. l. Die Kameraden Andre Wenzke, Gerd Krautz, Thomas Schulze und Mirko Schneider

Der Amtsausschuss des Amtes Peitz hat in der Sitzung am 16. Juli über die neue Amtswehrführung für die nächsten Jahre entschieden.

Amtsleiterin Elvira Hölzner und Heinz Schwietzer, Vorsitzender des Amtsausschusses, dankten Gerd Krautz für seine engagierte und erfolgreiche Arbeit als Amtswehrführer und ebenso dem bisherigen Stell-

vertreter Andre Wenzke, der sich nicht wieder zur Wahl stellte. Gerd Krautz wurde durch den Amtsausschuss im Benehmen mit dem Kreisbrandmeister erneut zum Amtswehrführer bestellt. Thomas Schulze, Stellv. Ortswehrführer aus Peitz und Mirko Schneider, Ortswehrführer aus Drachhausen werden gleichberechtigt als Stellvertreter fungieren.

Schiedsmann für das Amt Peitz



Gratulation an Helmut Badtke

In der Sitzung des Amtsausschusses wurde außerdem Helmut Badtke aus Jänschwalde zum Schiedsmann für das Amt Peitz gewählt. Er war bereits viele Jahre als Schiedsmann in Jänschwalde und Peitz tätig und verfügt über einen großen Erfahrungsschatz. Er leistete in den vergangenen Jahren eine sehr gute Arbeit und wurde so auch

einstimmig für fünf Jahre als Schiedsmann gewählt. Sein Anliegen ist es, das friedliche Zusammenleben der Bürger zu fördern, im Streitfall als loyaler Schlichter und Vermittler tätig zu werden.

Termine können telefonisch vereinbart werden, Tel.: 03507 73367.

(kü)

Spende für Peitzer Familie

Der kleine Tom aus Peitz, der an einer seltenen Erbkrankheit leidet, viele Klinikaufenthalte und Behandlungen verkraften muss, benötigt die besondere Fürsorge seiner Familie. Die Betreuung des Kindes, lange Krankenhausaufenthalte, der ganz normale Alltag unter den besonderen Bedingungen, all das kostet nicht nur viel Kraft, sondern ist auch eine erhebliche finanzielle Belastung für die fünfköpfige Familie.

Angeregt durch den Spendenaufruf in der Lausitzer Rundschau Ende Juni für die Peitzer Familie Teschner haben die Mitarbeiter des Amtes Peitz gesammelt, um die Familie etwas mit einer Spende zu unterstützen. So konnten 130 Euro an den Lausitzer Spendenverein „Wir helfen“ für Tom und seine Familie überwiesen werden.

(kü)

Information zum Nahverkehrsangebot

Liebe Bürgerinnen und Bürger!

Durch den Seniorenbeirat des Amtes Peitz wurde angeregt, zusätzliche Angebote für Beförderungsmöglichkeiten im Amt zu prüfen. Durch den öffentlichen Personennahverkehr können nicht alle Bedarfsfahrten z. B. auch der älteren Bevölkerung abgesichert werden.

Das Taxiunternehmen Barbara Jakobitz fährt **ab dem 01.09.2012 vorerst**

in der Zeit von 07:30 Uhr bis 10:30 Uhr

zu sehr günstigen Konditionen Bürgerinnen und Bürger des Amtes Peitz **innerhalb des Amtes**.

In den Zeiten der Schulferien können diese Shuttelfahrten **nicht** angeboten werden.

Die Anforderung des Fahrzeuges, welches bis zu 8 Personen befördern kann, erfolgt unter folgenden **Ruf-Nummern:**

Festnetz 0355 422628

Mobil-Telefon 0172 3510600

unter folgendem **Festpreis**

1,20 EUR pro gefahrenen Kilometer

ohne Anfahrtspauschale

Dieses Angebot kann für die Zukunft schrittweise erweitert werden.

Amt Peitz

Information der GeWAP mbH

Die Geschäftsstelle der Gesellschaft für Wasserver- und Abwasserentsorgung -Hammer-strom/Malxe- Peitz wird aus technischen Gründen am Donnerstag, dem 16.08.2012 ab 12:00 Uhr geschlossen.

Im Havariefall erreichen Sie in dieser Zeit unseren Bereitschaftsdienst nur unter

Bereitschaftsdienst Abwasser 0174 - 98 900 71

Bereitschaftsdienst Trinkwasser 0174 - 98 900 69

gez. Otto

Geschäftsführer

Aus DKB Immobilien-Gruppe wird TAG

Im März dieses Jahres hat die TAG Immobilien AG die DKB Immobilien AG mit einem Wohnungsbestand von rund 25.000 Einheiten von der Deutschen Kreditbank AG erworben.

Nach diesem Gesellschafterwechsel ist mit der schon drei Monate später erfolgten Zahlung der zweiten Kaufpreiskarte durch die TAG Immobilien AG (TAG) in Höhe von 60 Mio. EUR die Akquisition der DKB

Immobilien AG vollständig abgeschlossen.

Damit einher geht die derzeit stattfindende Umfirmierung der DKB Immobilien-Gruppe in die TAG. Hierbei handelt es sich nur um die Umbenennung der Gesellschaften der bereits zum Konzern der TAG Immobilien AG gehörenden Tochtergesellschaften, die noch den Namen DKB tragen. Die Umfirmierung wird in den nächsten Tagen für die Mieter sicht-

bar, wenn sich Servicepoints, Schaukästen und Internetauftritte der Wohnungsgesellschaften mit neuen Firmenlogos präsentieren.

Die neuen Gesellschaftsnamen werden die einzige Änderung sein. Denn für die Mieter der künftigen TAG Wohnungsgesellschaften bleibt, wie bereits im April bestätigt, auch nach der Umfirmierung alles wie gehabt. In den Servicepoints oder Geschäftsstellen

vor Ort treffen die Mieter auf ihre bekannten Kundenbetreuer. Die bestehende Sozialcharta hat auch für die TAG Wohnungsgesellschaften weiterhin Bestand.

Zum Wohnungsbestand, der nun von der TAG Immobilien AG betreut wird, gehören auch die bisherigen DKB-Wohngebäude in Jänschwalde-Ost.

Grit Zobel

DKB Immobilien AG

Der Eigenbetrieb Abfallwirtschaft informiert!

Ausrüstung der Papierbehälter mit einem Chip

Ab September und spätestens bis zum November 2012 werden alle Papierbehälter mit einem Chip ausgerüstet. Das Anbringen des Chips wird hauptsächlich an den Tagen erfolgen, an denen die reguläre Entsorgung Ihres

Papierbehälters erfolgt. Jeder Haushalt erhält hierzu noch ein Informationsschreiben mit dem genauen Termin. Wir bitten alle Bürgerinnen und Bürger sämtliche Papierbehälter, die sich auf Ihren Grundstücken befinden, egal

ob voll oder leer, am zum genannten Termin am Straßenrand bereitzustellen und erst wieder zurück zu nehmen, wenn sich am Papierbehälter ein neuer, Aufkleber befindet.

Siehe abgebildetes Logo:



Achtung! Behälter ohne Chip können künftig nicht mehr geleert werden.

Pressestelle Landkreis Spree-Neiße

Die Gemeinde Schenkendöbern sucht zum 01.11.2012 einen/eine

Sachbearbeiter/in -Bauamt-

Das Aufgabengebiet umfasst:

- Bauantrags- und Bauanzeigenbearbeitung
- Vergaben und Lieferungen nach VOB/VOL
- Fördermittelbeantragung und -abrechnung
- Bebauungspläne, Bauleitplanung und Flächennutzungsplanung
- Bauhof

Anforderungen:

- Baufachliche Kenntnisse und Erfahrungen in der Bauverwaltung
- eine abgeschlossene Ausbildung zur/zum Verwaltungsfachangestellten
- Erfahrungen in der Kommunalverwaltung, insbesondere im öffentlichen Auftragswesen
- Fähigkeit zum strukturierten, zielorientierten, selbstständigen Arbeiten
- gute und sichere PC-Kenntnisse
- Teamfähigkeit, Initiative, Belastbarkeit und Flexibilität
- Führerschein

Die Grundlage für das angebotene Arbeitsverhältnis bildet der Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst (TVöD).

Die wöchentliche Arbeitszeit beträgt 40 Stunden.

Schwerbehinderte Bewerber/innen werden bei gleicher Qualifikation bevorzugt berücksichtigt.

Ausführliche Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte bis zum **24.08.2012** an die Gemeinde Schenkendöbern Personalamt, z. Hd. Frau Bittner

Gemeindeallee 45
03172 Schenkendöbern

Für eine eventuelle Rücksendung der Bewerbungsunterlagen legen Sie bitte einen ausreichend frankierten Rückumschlag bei.

Neue landesweite Schulungsrunde für Privatwaldbesitzer

In dem Monat Oktober jeweils freitags in der Zeit von 16:00 bis 19:30 Uhr und samstags in der Zeit von 08:30 bis 15:30 Uhr veranstaltet die Waldbauernschule Brandenburg e. V. eine Weiterbildung für Waldbesitzer und -besitzerinnen.

Schulungsthemen sind Naturschutz im Wald, Jagd, Waldbau (Buntlaubholz) und Nebennutzung. Abgerundet wird die Veranstaltung durch eine Wald-Exkursion zu praktischen Fragen. Alle interessierten Waldbesitzer sind herzlich eingeladen.

Es wird ein Unkostenbeitrag von 30 EUR erhoben. Schulungstermine finden Sie im Internet auf der Seite www.waldbauernschule-brandenburg.de links in der Liste „Schulungen“ oder siehe unten.

Schulungstermine:

- | | |
|------------------|---|
| 05. + 06.10.2012 | Großraum Beeskow
(Gaststätte „Märkischer Dorfkrug“, Dorfstr. 14, 15848 Ragow-Merz) |
| 12. + 13.10.2012 | Großraum Märkische Schweiz
(Gaststätte „Däbersee“, Dahmsdorfer Str. 59, 15377 Waldsiedersdorf) |
| | Großraum Templin
(Gaststätte „Am Egelpfuhl“, Am Egelpfuhl 5, 17268 Templin) |
| 19. + 20.10.2012 | Großraum Schorfheide
(Naturfreundehaus „Am Üdersee“, Üdersee Süd 111, 16244 Finowfurt) |
| 26. + 27.10.2012 | Großraum Zehdenick
(„Elisabetmühle“ Stadtwerke Zehdenick, Schleusenstr. 22, 16792 Zehdenick) |

Da die Veranstaltungen nur bei mindestens 8 Teilnehmern durchgeführt werden können, wird um vorherige Anmeldung gebeten, per Telefon unter 033 920-506 10, per E-Mail waldbauern@t-online.de oder in Ihrer zuständigen Oberförsterei.

Thomas Meyer

Stv. Vors. Waldbauernschule e. V.

Müllentsorgung

Restmüll

Montag, ugW 27.08.2012
OT Grießen

Montag, gW 20.08.2012, 03.09.2012
Heinersbrück, OT Grötsch, WT Radewiese,
Jänschwalde-Dorf, Jänschwalde-Ost, OT Drewitz,
OT Bärenbrück

Dienstag, gW 21.08.2012, 04.09.2012
Drachhausen, Drehnow, Tauer, OT Schönhöhe,
OT Maust, OT Neuendorf, Turnow-Preilack, Stadt Peitz

Gelber Sack/Gelbe Tonne

Dienstag, ugW 28.08.2012
Stadt Peitz

Donnerstag, ugW 16.08.2012, 30.08.2012
OT Jänschwalde-Ost

Freitag, ugW 17.08.2012, 31.08.2012
Heinersbrück, OT Grötsch, WT Radewiese
OT Jänschwalde-Dorf, Tauer, OT Schönhöhe,
OT Bärenbrück, OT Neuendorf

Mittwoch, gW 22.08.2012, 05.09.2012
OT Maust

Donnerstag, gW 23.08.2012, 06.09.2012
OT Drewitz, OT Grießen

Freitag, gW 24.08.2012
Drachhausen, Drehnow, OT Turnow, OT Preilack

*gW = gerade Kalenderwoche
ugW = ungerade Kalenderwoche*

Blaue Tonne/Papier

Mo., 10.09. OT Turnow

Fr., 17.08. OT Jänschwalde-Dorf, OT Jänschwalde-Ost

Mo., 20.08. OT Bärenbrück, OT Grötsch, OT Schönhöhe

Mi., 22.08. Drachhausen, Drehnow, Stadt Peitz

Fr., 24.08. OT Drewitz

Di., 28.08. Heinersbrück, WT Radewiese

Mo., 03.09. Tauer, OT Preilack, OT Maust, OT Neuendorf

Fr., 07.09. OT Grießen

** Fällt in die Entsorgungswoche ein Feiertag, so verschieben sich die weiteren Entsorgungstermine dieser Woche um einen Tag in Richtung Samstag. Sonderregelungen sind möglich.*

Für die Richtigkeit der Termine wird keine Gewähr übernommen!



Ein ganzes Dorf feierte Geburtstag mit Umzug, Ernte- und Sportfest



Der heute moderne Ort wurde erstmalig nachweislich 1447 als Berenbrug erwähnt und feierte damit nun seinen 565. Geburtstag.

Heiß ging es zu in Bärenbrück vom 27. bis 29. Juli.

Im Vorfeld des Dorfjubiläums sind sicher auch die Organisatoren und die vielen Helfer warm gelaufen, aber am Festwochenende kam noch richtige „Bärenhitze“ dazu.

Am Freitagabend wurde mit dem SIX-Konzert begonnen. Die noch etwas Schläfrigen wurden dann spätestens am Samstag um 14 Uhr mit Glockenläuten geweckt, der den Beginn des Festumzuges einläutete. Vom Fuße der Bärenbrücker Höhe ging es begleitet von vielen Zuschauern durch das Dorf bis zum Sportplatz. Dort gab es dann das Gruppenfoto aller Teilnehmer, sicher auch noch nach Jahren eine schöne Erinnerung an dieses Fest. Einige, die dabei zusahen und besonders ins Schwitzen kamen, wurden auf den Befehl „Wasser marsch“ mit einem kräftigen Strahl Wasser aus der Handdruckspritze bedacht.

Ortsvorsteher Wilfried Neuber, Amtsdirektorin Elvira Hölzner und Bürgermeister Helmut Geissler begrüßten die Einwohner und Gäste und wünschten zwei schöne Festtage. Da im Ort die sor-

bischen/wendischen Traditionen gewahrt werden, wurde die Begrüßung parallel auch in der sorbischen Sprache von Paula Simmulla vorgetragen.

Herr Neuber erinnerte an Eckdaten der Geschichte des Ortes, interessant dabei auch die Entwicklung der Einwohnerzahlen. Waren es 1652 noch 80 Einwohner, wohnten dann 1800 160 Personen, heute bereits 252 Einwohner in Bärenbrück. „Die Bürger fühlen sich wohl in Bärenbrück und jeder Neubürger ist herzlich willkommen“, so Helmut Geissler. Dafür wurde in der gesamten Gemeinde Teichland in den letzten Jahren viel getan. Die Infrastruktur wurde auf den neuesten Stand gebracht. Auch in Bärenbrück konnten viele Baumaßnahmen erfolgreich umgesetzt werden, wobei es auch eine rege private Bautätigkeit gibt.

Einen besonderen Beifall gab es für den Ortsvorsteher, der seit 20 Jahren die Geschicke des Ortes lenkt. Bärenbrück gehört zu den Gründungsmitgliedern des Amtes Peitz und er selbst ist seit 20 Jahren Mitglied des Amtsausschusses. Wilfried Neuber dankte dem Festkomitee und allen fleißigen Akteuren rund um Ramona Pötke für ihren Einsatz und ebenso allen Sponsoren, die halfen, das Fest zu gestalten.

Dann konnten die Besucher einen schönen Nachmittag erleben. Während die Kitakinder ihren Erntekönig ermittelten, ritten sich die 8 jugendlichen Reiter bereits in Form. Sieger und damit Erntekönig/Kral wurde in diesem Jahr Karsten Pötiko. Die Flügel holten sich die Reiter Christoph Käkel (2.) und Hans Dabo (3.) Als Ernteköni-

ginnen wählten sie Julia Sonke, Liane Halbasch und Marika Wieder. Die jungen Mädchen hatten Spaß beim Froschkarren. Hier gewann Jana Neuber vor Nancy Stecklina und Cindy Stubenhöfer. Aber auch die jüngsten Bärenbrücker hatten ihren Kindererntekönig, Tim Spiller siegte beim „Ritt“ auf dem Steckpferd durch die Erntepforte

und auch die kleinen Mädchen in den hübschen Trachten waren eifrig beim Froschkarren dabei. Die umfangreiche Ausstellung der Landtechnik am Rande der Festwiese fand viel Interesse und regte die Besucher zur Fachsimpelei an. Nicht enden wollte auch die Schlange am Kuchenstand, da gab es für die Backfrauen viel zu tun.

Moderiert wurde der Nachmittag von Marion Hirche, die sich in der Region bestens auskennt. Am Sonntag gab es dann ebenso einen erlebnisreichen Nachmittag mit Sport- und Kinderfest sowie Unterhaltung mit dem Teichland-Chor und den Jänschwalder Blasmusikanten. (kü)



Beginn des Festumzuges
(Fotos: C. Krüger)



Alte Landtechnik und interessierter Nachwuchs



Die Jüngsten starten zum Kinderhahnrupfen.



Begrüßung zum Fest



Eifrig dabei war auch Anna Starke beim Froschkarren.
(Foto: Dr. Lange)



Die Mädchen in der Festtracht schauten den Jungen zu.



Martin Halbasch, Henry Karnell und Paul Opitz kümmerten sich um die Pforte und den Hahn, aber auch um die Reiter. (Foto: Dr. Lange)



Die Reiter im Festumzug.

Vorgestellt

Das Museum „Sorbische Bauernstube“ und die Trachtenausleihe in Heinersbrück



Das Museum „Sorbische Bauernstube“ in Heinersbrück wurde bereits vor 33 Jahren am 06.10.1979 eröffnet. Es ist damit das älteste sorbische/wendische Museum in der Region.

Der erste Eintrag im Gästebuch lautet:

**Man muss die Vergangenheit kennen,
die Gegenwart begreifen,
um die Zukunft zu meistern.**

(M. Gorki)

Auch heute hat diese Weisheit ihre Gültigkeit noch nicht verloren und prägt unsere Arbeit.



Blick in einen Ausstellungsraum

Die große Vielzahl zusammengetragener musealer Gegenstände vom einstigen Alltagsleben der Bevölkerung sowie Trachten und Trachtenteile zeigen anschaulich die historische Entwicklung der sorbischen/wendischen Gemeinde Heinersbrück. In sieben Ausstellungsräumen sind die Geschichten, das Leben und die Traditionen zweisprachig übersichtlich und interessant dargestellt. Auch eine Präsentation der Firma Vattenfall Europe Mining über die regionale Kohleförderung im Tagebauverfahren und zur Verstromung der Braunkohle im Kraftwerk Jänschwalde ist zu besichtigen. Ein besonderer Sammlungs-

schwerpunkt ist die große Vielfalt an regionalen Trachten mit ihren oft erst auf den zweiten Blick erkennbaren, feinen Unterschieden. Über die Jahre systematisch weiterentwickelt hat sich der große Fundus ausleihbarer Trachten und Trachtenteile. Besonders während der Fastnachtszeit werden die prächtigen Festtagstrachten von den Frauen, von jungen und ganz kleinen Mädchen gerne anprobiert und mit Stolz getragen. Die Vergangenheit der Gemeinde zu kennen, zu bewahren und das Wissen weiter zu vermitteln, wird auch zukünftig ein wichtiges Anliegen im Museum „Sorbische Bauernstube“ sein.
K. Kinzelt



Der „Historische Verein zu Peitz“ lädt zu seiner monatlichen Stadtführung ein



**Sonnabend, 18. August 2012
um 15:00 Uhr**

Stadtführung zum historischen Peitz
zwischen Festungsturm und Malzhausbastei.
Erfahren Sie in etwa neunzig Minuten wissenswerte und amüsante Stadtgeschichten.
Der Treffpunkt ist wie immer am Rathaus.
Teilnehmerbeitrag: 4 Euro

Interesse an der Entwicklung der Stadt



Zur traditionellen Führung durch den historischen Stadtkern von Peitz führte Ende Juli Marion Knorr wieder interessierte Besucher. Die in traditioneller Kleidung einer ehrbaren Bürgerin und damit ihren Stand betonende Stadtführerin gab einen umfangreichen Einblick in die Entwicklung der Festungsstadt. Mit Humor und Feingefühl wurde auf Wissenswertes eingegangen.

Gleichzeitig machte Marion Knorr auf zahlreiche, in den letzten Jahren rekonstruierte Gebäude, Anlagen und Straßen aufmerksam. Viele Fragen zu den baulichen Veränderungen hatte das Ehepaar Krisch (Foto), das als ehemalige Peitzer Einwohner extra wegen des Stadtrundgangs von außerhalb angereist war.

Dr. K. Lange



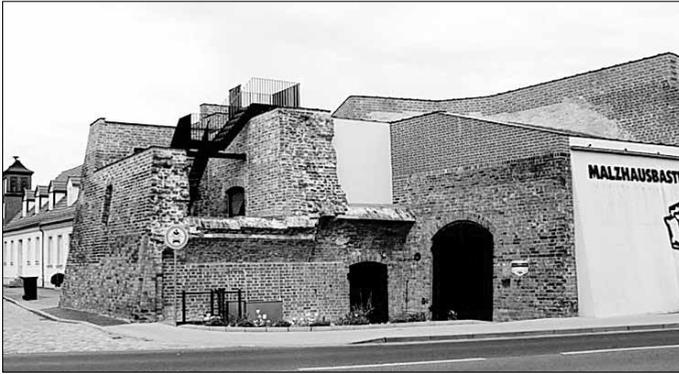
Die Museen des Amtes Peitz laden ein

zur 8. Museumsnacht
im Landkreis-Spree-Neiße

am Samstag, dem 1. September
2012

Die Museen heißen Sie herzlich willkommen, laden ein zu einem interessanten und entspannenden Museums-Abend!

Malzhausbastei Peitz



KOMMT, SEHT, HÖRT und SCHMECKT!

Der Historische Verein zu Peitz präsentiert zum letzten Mal in der kleinen Tonne sein viel beachtetes Modell zur Zeit Friedrich des Großen von der Stadt Peitz sowie in 3D die Peitzer Festung im 19. Jahrhundert. Die neu gestaltete große Tonne lädt zum gemütlichen Verweilen ein. In Zusammenarbeit mit dem Hotel zum Löwen und Mitarbeitern des Hüttenmuseums werden brandenburgische Speisen aus der Küche des 18. Jahrhundert und Klemmkuchen zum Wein angeboten. Dabei präsentieren wir einen virtuellen Gang durch die Oberfestung und weiteres. Eingestreut sind Gesänge von ausgesuchter Qualität aus längst vergangenen Zeiten.

Nutzen Sie dieses einmalige Angebot und lenken Sie an diesem Abend von 18 bis 22 Uhr Ihre Schritte zur Malzhausbastei Peitz, eingangs der Gubener Straße.

Auch Rollstuhlfahrer sind uns herzlich willkommen.

Sollten Sie die Museumsnacht nach 22 Uhr wörtlich nehmen wollen, bitten wir um eine vorherige Information.

Christoph Malcherowitz, Tel.: 035601 33307

Dr. Friedrich Bange, Tel.: 035601 22193

Eintritt: p.P. 2,00 Euro

Museum „Sorbische Bauernstube Heinersbrück“



Magie der Stille - Pantomime und mehr

In einer lauten und hektischen Zeit wird STEFFANELLO, der international erfahrene Meister der Pantomime, leise Einblicke liefern.

Nur durch Gestik und Mimik schafft es der Pantomime, seine Gäste in den Bann zu ziehen und sie nachhaltig zu berühren. Botschaften stehen urplötzlich glasklar im Raum.

Emotionen werden körperlich spürbar.

Genießen Sie in den Räumen des Museums die stille Magie und die uralte darstellende Kunst.

Zusätzlich können unsere Gäste bei einem Glas Wein oder Sekt in einer Sonderausstellung; „Stille Momente, Heinersbrücker Ansichten“ entdecken.

Beginn: pantomimische Darbietungen 19:00 bis 19:30 Uhr und 20:00 bis 20:30 Uhr

Eintritt: p.P. 2,00 Euro

Heinersbrück, Hauptstr. 2a, Tel.: 035601 82663

Wendisches-Deutsches Heimatmuseum Jänschwalde



Unterhaltsames auch für Kinder (2011)

Sorbische Filmnacht - Film, Musik und Überraschungen

Erstmals historische Filmnacht in Jänschwalde: gezeigt werden Filmausschnitte traditioneller Feste, auch aus dem sorbischen Archiv Bautzen. Ein Holzschnitzer wird bei großen und kleinen Gästen für Abwechslung sorgen. Kinder können unter Anleitung kleine Sagenfiguren schnitzen.

Der Frauenchor Jänschwalde sowie die Jänschwalder Blasmusikanten sorgen für die musikalische Unterhaltung.

Führungen in der Kirche und in den Museumsgebäuden sind bis 23:00 Uhr möglich.

Beginn: 19:00 Uhr

Freier Eintritt, für das leibliche Wohl ist gesorgt.

Jänschwalde-Dorf, Kirchstr. 11, Tel.: 035607 749928

Heimatmuseum Tauer



Moderne Märchenstunde zwischen alten Mauern

Auf dem Museumshof erwartet Sie lustiges Treiben, umrahmt mit Livemusik von Doris Raasch aus Groß Gastrose. Eine moderne Märchenstunde für Erwachsene und weitere Überraschungen lassen die Museumsnacht wieder zu einem Höhepunkt werden.

Frischer Blechkuchen oder Schmalzbrote mit sauren Gurken, für das leibliche Wohl der Besucher wird gesorgt.

Interessierte sind herzlich eingeladen.

Beginn: 18:00 Uhr, freier Eintritt

Tauer, Hauptstr. 88, Tel.: 035601 82366 oder 30360

Heimatmuseum Kolasko Drachhausen

Die Museumsveranstaltung zum Thema „Heuernte“ findet **erst am 8. September** in Drachhausen statt.

Drachhausen, Dorfstr. 40, Tel.: 035609 70783 oder -292

“Sounds of Hollywood“

Filmmusikkonzert am 7. September 2012
am Hüttenwerk in Peitz

Erleben Sie das Außergewöhnliche - phantastische Filme, ein exzellentes Orchester und eine eindrucksvolle Kulisse!

Thomas Hahn (Köln) und der Backgroundchor mit Julia Reckendrees und Sarah Elena Esser unterstützen dabei das renommierte Orchester.

„Sounds of Hollywood“ verbindet fantastische Melodien erfolgreicher Kino- und Hollywoodfilme mit Kinoflair. Auf einer Großbildleinwand sehen Sie ausgewählte Filmausschnitte, die in die Welt der Kinoklassiker entführen.

Lassen Sie sich von berühmten Melodien aus Filmen wie: Harry Potter, King Kong, Blues Brothers, Avatar, Flashdance, König der Löwen usw. verzaubern.

Unter der Leitung des Generalmusikdirektors Stefan Fraas lassen über 70 Musiker der Vogtland Philharmonie Greiz/Reichenbach berühmte Melodien aus der „Filmfabrik Hollywood“ erklingen. Erstklassige Gesangssolisten wie Bettina Bogdany (Wien),

Ein Konzertereignis für die ganze Familie, das große und kleine Filmliebhaber gleichermaßen fasziniert.

Zum Abschluss des Abends erleben Sie ein brillantes Feuerwerk vor der historischen Kulisse des Eisenhüttenwerkes Peitz.

Ein ausgewähltes Catering rundet das Angebot dieser Veranstaltung ab.



10 Jahre Turnow-Preilack Großes Dorffest auf dem Festplatz

Freitag, 7. September

20:00 Uhr Disco mit „Euro 90“, Einlass 19:30 Uhr
23:00 Uhr Hot Dance - präsentiert von der Diebsdorfer Funkgarde

Samstag, 8. September

10:00 Uhr Vormittag der örtlichen Vereine mit: Spaßwettkämpfen, Ponyreiten, Hüpfburg, Karussell u. v. m. für Klein und Groß
15:00 Uhr Hahnrupfen der Jugend aus Turnow und Preilack

20:00 Uhr Tanz mit der „nAund - Liveband“

Sonntag, 9. September

ab 10:00 Uhr musikalischer Frühshoppen mit den Peitzer Stadtmusikanten

Für das leibliche Wohl sorgt an allen drei Tagen die VERDIE GmbH Turnow.

Die Organisatoren laden alle Einwohner und Gäste herzlich ein und freuen sich auf die Besucher auf der Festwiese am Gemeindestein zwischen Turnow und Preilack.



Die Peitzer Teichnixen



Am Wochenende feierte Peitz das 59. Fischerfest. Konzerte, Fischerstechen, Schaustellerpark, Feuerwerk, Erlebnisse in den Partyzelten und sportlichen Höhepunkten, es gab es wieder viel zu erleben.

Mit dabei war zum Amtsantritt die 9. Peitzer Teichnixen Annelie Kruse, die an diesem Festwochenende bereits einige Termine wahrzunehmen hatte und damit in die zweijährige Amtszeit gestartet ist. (kü)

Die Teichnixen Annelie Kruse und Anika Maria Fiebow, die der Nachfolgerin die „Krone“ übergibt.

(Foto: J. Hornauer)

Veranstalter:

Landkreis Spree-Neiße und Amt Peitz

Veranstaltungsbeginn: 20:30 Uhr

Einlass ab 19:00 Uhr, freie Platzwahl

Weitere Informationen zum Konzertabend:

Kultur- und Tourismusamt Peitz

Markt 1, 03185 Peitz

Tel.: 035601-8150

E-Mail: tourismus@peitz.de und unter www.sounds-of-hollywood.de

Eintrittspreise:

Kartenvorverkauf: Erwachsene: 15,00 Euro, Kinder (10 - 16 Jahre): 5,00 Euro

Abendkasse: Erwachsene: 19,00 Euro, Kinder (10 - 16 Jahre): 7,00 Euro

Kartenvorverkauf:

Kultur- und Tourismusamt Peitz, historisches Rathaus Peitz, Markt 1

Bürgerbüro des Amtes Peitz, Schulstr. 6, Peitz

Amtsbibliothek, Schulstr. 8, Peitz

Eisenhütten- u. Fischereimuseum Peitz

sowie in den Tourismus-Informationsstellen Burg, Forst, Guben, Lübbenau und Spremberg, und im Internet unter www.sounds-of-hollywood.de und www.TIXOO.com

Pressestelle Landkreis Spree-Neiße/Amt Peitz

Geschäftserfolg

Mit einer Anzeige in Ihren Heimat- und Bürgerzeitungen erreichen Sie Ihre Region.



„Gesichter einer Landschaft“

Bilder machen Heinersbrücker Kirche bunt

Beim deutschen/polnischen Malereipleinair Ende Juni wurden von den 16 Hobbymalerinnen und Hobbymalern in über 160 Skizzen und Bildern das Besondere und das Typische der Gemeinde Heinersbrück mit seinen Orts- und Wohnteilen Grötsch, Radewiese und Sawoda festgehalten. Zur feierlichen Eröffnung der Ausstellung in der evangelischen Kirche am 27. Juli konnte Bürgermeister Horst Gröschke neben den Malern aus dem Amt Peitz die Maler aus der polnischen Partnergemeinde Swidnica begrüßen, die von ihrer Bürgermeisterin, Kulturamtsmitarbeitern und dem bedeutenden polnischen Kunstmaler Henryk Krakowiak begleitet wurden. Pfarrerin Gabriele Neumann freute sich, dass die Wände der

Kirche durch die ansprechende Präsentation der immerhin 99 Bilder so herrlich bunt geschmückt sind und natürlich über die mehr als 90 Besucher zur Eröffnung. Der stilvolle Gospelgesang des Peitzer Pop-Ensembles Picena Iuvenalis gab den würdigen Rahmen für die Betrachtung der Kunstwerke an diesem stillen und andächtigen Ort. Die Ausstellung kann nach Anmeldung im ca. 50 m entfernten Museum „Sorbische Bauernstube“ Hauptstraße 2 (Tel. 035601 82663) während der Öffnungszeiten bis zum **25.10.2012** besichtigt werden. Anschließend werden die Bilder in einer Galerie der Partnergemeinde Sidnica präsentiert.

Text und Fotos: Rosemarie Karge



Die Kirche Heinersbrück, gemalt von Wilfried Schulze aus Drehnow.



Plenairteilnehmer Dietmar Krauß spricht mit Besucher Gerd Schluzy über die Bilder von Elzbieta Prazmowska aus Swidnica.

Zusatzausstellung im Kreishaus

Brandenburgs Ranger stellen sich dem Landkreis Spree-Neiße vor.

Seit über 20 Jahren sind die Ranger Brandenburgs in den 15 Großschutzgebieten für den Naturfreund, die Besucher, Landnutzer und Bewohner Ansprechpartner bzw. Mittler zwischen Mensch und Natur.

Von rund 100 Mitarbeitern der Naturwacht Brandenburgs arbeiten zwölf Ranger im Landkreis Spree-Neiße. Sie kann man im Biosphärenreservat Spreewald und im Naturpark Schlaubetal antreffen. Einen Ausschnitt aus der vielfältigen Arbeit der Ranger wird derzeit auf einer großformatigen Ausstellungswand im Eingangs-

bereich des Kreishauses in Forst (L.) dargestellt. Zusätzlich kann man an einer „Litfaß-Eule“ probieren, riechen und sein Naturwissen testen.

Die Ausstellung kann von Mittwoch, dem 1. August 2012 bis Freitag, dem 31. August 2012 im Eingangsbereich des Kreishauses,

Heinrich-Heine-Straße 1, 03149 Forst (L.) zu den Öffnungszeiten des Kreishauses montags bis freitags in der Zeit von 8:00 bis 18:00 Uhr besichtigt werden.

Pressestelle Landkreis Spree-Neiße

[Fotograf(en): Naturwacht Brandenburg - Ausstellung Naturwacht Brandenburg im Forster Kreishaus]



BROSCHÜRE N

AMTSBLÄTTER BEILAGEN

PROSPEKTE ZEITUNGEN AMTSBLÄTTER

BEILAGEN BROSCHÜREN PROSPEKTE

ZEITUNGEN AMTSBLÄTTER BEILAGEN

BROSCHÜREN PROSPEKTE ZEITUNGEN

AMTSBLÄTTER BEILAGEN BROSCHÜRE N

PROSPEKTE ZEITUNGEN AMTSBLÄTTER

BEILAGEN BROSCHÜREN PROSPEKT E

Fragen zur Werbung?

Ihre Anzeigenfachberaterin

Agentur Peitz - Frau Benke

berät Sie gern.

Telefon: 2 30 80
a.benke@agentur-peitz.com



Wo sonst noch was los ist

Fr., 17.08.

16:00 Uhr Teichführung mit Kraftwerksbesichtigung, Förderverein Hüttenwerk Peitz e. V.
Eine vorherige Anmeldung ist erforderlich unter: 035601 34417,
Dauer: ca. 4 Std., Unkostenbeitrag 5 Euro,
Start und Ende am Fischereimuseum

Sa., 18.08.

09:30 Uhr Volleyballturnier des Amtes Peitz in Tauer, Sportplatz

14:00 Uhr Erntefest Jugend Heinersbrück

15:00 Uhr Hahnrupfen in Drachhausen, Festwiese am Dorfeingang

15:00 Uhr Altstadtführung mit dem Historischen Verein zu Peitz e. V., Treffpunkt am Rathaus

18./19.08.

Sa. ab 12 Uhr buntes Markttreiben, Unterhaltungsprogramm, abends Tanz im Festzelt

So. 11 - 18 Uhr Frühschoppen, Markttreiben, Brennholz-Auktion

Sa., 25.08.

09:30 Uhr Tischtennis-Amtsmeisterschaften (Damen/Herren), Sporthalle Dammzollstraße Peitz

14:00 Uhr Erntefest /Hahnrupfen Jänschwalde-Dorf

09:30 - 16:00 Uhr 12. Peitzer Sommerregatta der Kanuten Hälterteich am Hüttenwerk

So., 26.08.

Fest der Blasmusikanten der Niederlausitz
Gaststätte Pumpa Tauer (Tel.: 035601 24393)

01./02.09.2012

9:00 - 17:00 Uhr Jungtierschau in der Gaststätte „Stadt Frankfurt“ Peitz,
Kleintierzuchtverein Peitz und Umgebung e. V.,
ausgestellt werden: Wassergeflügel, Hühner, Tauben und Kaninchen

Sa., 01.09.

8. Nacht der Museen im Landkreis und im Amt Peitz:

19:00 Uhr Malzhausbastei Peitz, Museen in Heinersbrück, Jänschwalde-Dorf, Tauer

So., 02.09.

14:00 Uhr 40 Jahre Blasmusik Jänschwalde - Jubiläumskonzert der Jänschwalder Blasmusikanten, Gaststätte „Zur Dorfaue“

Fr., 07.09.

20:30 Uhr Sounds of Hollywood, mit der Vogtlandphilharmonie Greiz-Reichenbach,
Höhenfeuerwerk, am Hüttenwerk

08. - 09.09.

10 Jahre Gemeindegemeinschaft Turnow-Preilack, Festwiese zwischen den Ortsteilen

Sa., 15:00 Uhr Hahnrupfen in Turnow, Festwiese

Sa., 08.09.

8 - 12 Uhr Vogelbörse der Lausitzer Vogelfreunde, Flugplatz Drewitz

Aktuelle Ausstellungen:

„Fritz Kittler - ein Künstler aus Radewiese“, 12.06. - 14.09. im Wendischen-Deutschen Heimatmuseum Jänschwalde
„König-Macht-Stadt“ - Wie Peitz im 18. Jh. neu entstand in Peitz, Haus am Markt 4, bis 21. Oktober 2012
Mo. - Fr., 10 - 18 Uhr, Sa., So., Feiertage: 10 - 16 Uhr
„Menschen der Region“-Teil II, kann noch bis Herbst 2012 zu den Dienstzeiten im Amt Peitz, Schulstraße 6, 2. Etage, besichtigt werden

Weitere Veranstaltungsinformationen, auch zu den jeweiligen Eintrittspreisen, erhalten Sie im Kultur- und Tourismusamt Peitz, Markt 1, Tel.: 035601 8150

und unter www.peitz.de > Veranstaltungskalender.

Änderungen vorbehalten. Weitere Meldungen lagen nicht vor.



Anno Domini

Mit diesem Beitrag endet die Reihe über das Gesundheitswesen in Peitz, die uns freundlicher Weise von Dr. Friedrich Bange zur Verfügung gestellt wurde. Wir danken ihm ganz herzlich für diesen interessanten Einblick in die Peitzer Geschichte.

9. Das Landambulatorium Peitz im Kreis Cottbus (1949 - 1952)

In der „Märkischen Rundschau“ vom 10. Mai 1950 war zu lesen:

„Das Ambulatorium erfreut sich bei den werdenden Müttern großer Beliebtheit. Die große Sauberkeit der Räume und die Fürsorge der Leitung und des Personals gegenüber den Wöchnerinnen ist (sind) vorbildlich. Auch nachts ist ständige Bereitschaft vorhanden. Jeder werdenden Mutter ist anzuraten, das Ambulatorium in Anspruch zu nehmen.“



Hebamme Emma Kittlas



Säuglingszimmer mit drei Bettchen



Martha Rinner und Maria Schwarzer



Landambulatorium Eingang Lutherplatz



Landambulatorium 1949 von der Schulstraße aus



Pfr. Dr. Hans Unger, etwa 1988

Neben der bereits erwähnten Hebamme Malissa, war die **Hebamme Emma Kittlas** angestellt. Nicht vergessen zu erwähnen, darf ich den über all die Jahre besonderen Anziehungspunkt der Station: die gute Küche von **Frau Martha Rinner**, die bis kurz vor ihrem Tode im Landambulatorium tätig war. Hinter dem **Landambulatorium** standen damals noch Bäume Vom Lutherplatz aus gesehen versteckte sich der Name

Landambulatorium über der Eingangstür. Der Name Landambulatorium war 1952 auf der Hauswand zu lesen.

Die Zahnarztabteilung befand sich auch in der oberen Etage. Frau Dr. Unger hatte sich wesentlich um die Einrichtung des Landambulatoriums gekümmert und ihr Organisationstalent bewiesen. Aber nach dem damaligen Selbstverständnis konnte Frau Doktor nicht die Chefin von ihrem Mann sein.

Dieser wurde also der erste Chefarzt des Ambulatorium Peitz. Dass sich aber Herr Dr. Unger in dem schon zitierten Artikel ein halbes Jahrhundert später beklagt, vom Gesundheitsministerium genötigt worden zu sein, einen Facharztabschluss zu machen, ist bemerkenswert.

Natürlich verlangte die politische Führung eine qualifizierte ärztliche Betreuung in der Ebene der Ambulatorien und Polikliniken. Daher war festgelegt, dass neben zwei Praktikern wenigstens ein Facharzt aus dem Gebiet der

sogenannten großen Fächer arbeiten sollte.

Während Frau Dr. Unger die Hauptlast der Ambulatoriumsarbeit mit Entbindungsstation trug, genoss er nach einer Hospitation in der Cottbuser Orthopädischen Klinik von Dr. Steinhäuser 1951 eine bezahlte Ausbildung bei Prof. Dr. Welker in der Chirurgischen Klinik Cottbus. Daher können sich auch nur wenige Peitzer an seine Tätigkeit als Arzt erinnern. Übrigens entsprach sein Anfangsgehalt nach eigener Aussage (19.12.99) seinen Forderungen.

Bereits im März 1952 verabschiedete er sich von Peitz, um bei seinem ehemaligen Kompaniechef Prof. Dr. Matzen in Halle Orthopäde zu werden. Das war die beste orthopädische Ausbildungsstätte in der jungen DDR und eröffnete ihm eine große Laufbahn.

Später übernahm er die Leitung der *Orthopädischen Klinik in Eisenberg*.

Ein Sondervertrag privilegierte ihn und räumte ihm auch die Privatliquidierung ein. Einige Peitzer mit einem orthopädischen Leiden sind zu ihm zur Behandlung nach Eisenberg gefahren. Er soll ihnen einen fairen Preis angeboten haben. Mitte der sechziger Jahre hielt er die *Orthopädischen Vorlesungen* an der Friedrich-Schiller-Universität Jena. Ich habe in Jena studiert und wie die meisten Studenten seine

extrem trockenen und unpersönlichen Vorlesungen kaum besucht. Damals konnte ich ja noch nicht wissen, dass ich einmal die Nachfolge seiner Peitzer Etappe antreten werde. Er habilitierte und wurde Professor.

Anlässlich der mehrtägigen **Feierlichkeiten zum 40. Jubiläum unseres Ambulatoriums** war auch das Ehepaar Unger am 1. November 1989 unser Gast.

Unsere Aufbauleistung hat sie sehr beeindruckt und ihre ehrliche Anerkennung tat mir gut. Mit dem heutigen Wissen, hätte ich viele Fragen gehabt. Vor allem die, ob es wirklich so schlimm für ihn war, von staatlicher Seite genötigt worden zu sein, eine Facharzt Ausbildung abzuschließen.

Ich bin mir bewusst, dass meine Zusammenstellung der Fakten zum Landambulatorium in Peitz eine persönliche Auswahl ist.

Laufend habe ich in den letzten zwei Jahren neue Einsichten und Erklärungen zu diesem Thema gefunden. So wird es sicher weiter gehen. Es wäre mir eine große Freude, wenn Sie vielleicht angeregt durch diesen Beitrag die eine oder andere Ergänzung hinzufügen und unsere Arbeit im „Historischen Verein zu Peitz“ unterstützen.

Dr. Friedrich Bange

Erneut wurde uns von unserem Leser Fritz Tabbert aus Peitz ein interessanter Beitrag zur Geschichte der Stadt zur Verfügung gestellt. Wir danken ihm dafür, dass somit Wissen um die Entwicklungen der Stadt und das Leben der Menschen bewahrt werden.

Vom Arbeitsdienstlager zum Wohngebiet der Vertriebenen 1945

Im Jahre 1937 hat der **Reichsarbeitsdienst** mit der Errichtung der Wohnbaracken auf dem Gelände Siedlungs-Triftstraße begonnen.

Die Stadt Peitz hatte hierzu das Gelände zum Teil vom "Sportverein 1862" für 7000.- RM und vom Landwirt Paul Dobring mit Flächenaustausch und Kaufsumme erworben.

Vom Sportverein übernommen wurde das Kantinen- und Vorratsgebäude an der Siedlungsstraße. Von diesem Gebäude sind nur noch die ehemaligen Toiletten vorhanden,

die von der Wohnungsgenossenschaft zur Unterstellung für Geräte umgebaut wurden. Das ehemalige Gelände, das der Reichsarbeitsdienst seit 1933 nutzte, hatte die Firma Raspe erworben.

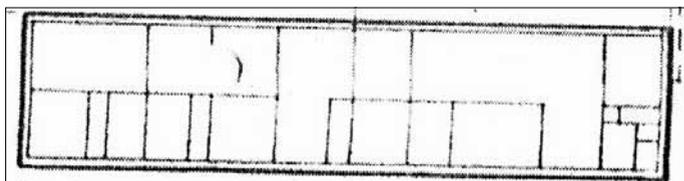
Das ganze Arbeitsdienstobjekt umfasste wohl 14 Baracken. Die Baracken waren entsprechend ihrer Bestimmung aufgeteilt, so hatten die Mannschaftsbaracken drei Räume. Die Baracke am Friedhof wurde als Verwaltungsbaracke genutzt und war in mehrere Räume aufgeteilt.



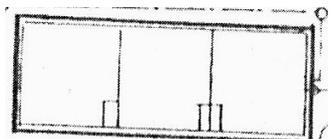
Barackengebäude



Aufteilung/Nutzung der Baracken



Grundriss Verwaltungsbaracke



Grundriss Mannschaftsbaracke

Zum Reichsarbeitsdienst wurden die männlichen Jugendlichen von 18 - 26 Jahren für ein 1/2 Jahr verpflichtet. Ab dem Jahr 1939 mussten auch die weiblichen Jugendlichen einen halbjährlichen Arbeitsdienst leisten. Es hieß, Ehrendienst am deutschen Volke. Ein Spruch lautete: „25 Pfennige ist der Reinverdienst, ein jeder muss zum Arbeitsdienst“.

Die Braut der Arbeitsdienstler war der Spaten. Wenn man heute die Technik beim Straßenbau oder sonstigen

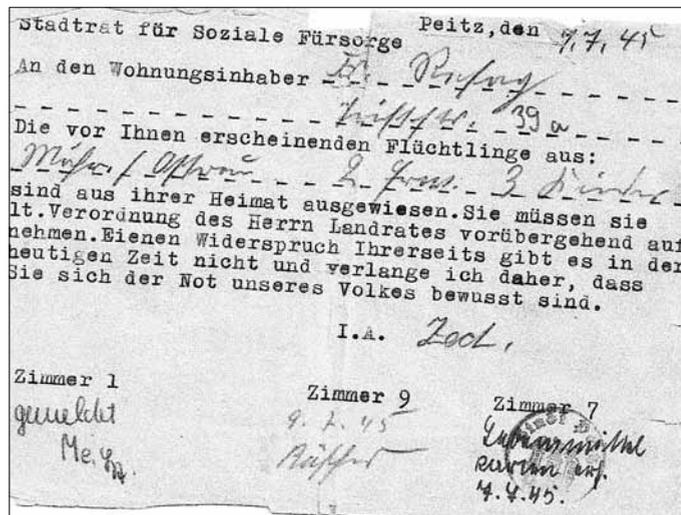
Baustellen sieht, kann man die harte Arbeit einschätzen, die Leute mit Spaten und Kipploren auf Feldbahnschienen beim Bau der Autobahnen oder Urbarmachung von Landflächen geleistet haben. Das Einsatzgebiet der Reichsarbeitsdienstler ist nicht mehr zu verfolgen, zum Teil soll er im Gebiet Radewiese zum Gräben ausheben erfolgt sein. Es ist auch anzunehmen, dass der Arbeitsdienst auch zum Aufbau der Firma Raspe eingesetzt war.

Am Kriegsende wurde dann

das Arbeitsdienstlager aufgelöst, auch das Lager an der Triftstraße (später Gelände der MTS). In diesen Baracken waren Jugendliche untergebracht, die ihren Arbeitsdienst abgeleistet hatten, aber noch für einige Arbeiten gebraucht wurden.

Jetzt zogen auf den Straßen die Kolonnen der Heimatver-

läuse zu bekämpfen. Es kam auch dazu, dass beim Beräuchern die Bekleidung verbrannte. Oft war das Lager überfüllt und die Vertriebenen wurden auf vorläufige Ausweichquartiere verwiesen. Das folgende Schreiben war besonders wichtig, denn man bekam jetzt auch eine Lebensmittelkarte.



triebenen aus den deutschen Ostgebieten durch das Land, die dringend eine Unterkunft suchten und auch brauchten. Sie waren von dem Treck auf der Landstraße vollkommen erschöpft. Auch wollte man auch in der Nähe der Heimat bleiben, da man annahm, es geht bald wieder zurück in die Heimat.

Es war damals aber sehr schwer, eine Unterkunft zu bekommen, durch die Kriegseinwirkungen waren viele Häuser durch Bomben oder Beschuss beschädigt oder zerstört.

So bot sich das ehemalige Arbeitsdienstlager als Unterkunft an, man wollte ja nur ein Dach über den Kopf haben und nicht mehr weiter auf der Landstraße ziehen. Zum Teil waren in den Räumen Doppelstockbetten mit Strohsäcken oder nur Strohlager vorhanden, sodass man sich nach den Strapazen auf der Landstraße gleich hätte niederlegen wollen. Aber schon in der ersten Nacht stellte man fest, diese Lagerstätten waren total verwanzt und verlaust. So hatte man in den ersten Tagen mit der Bekämpfung des Ungeziefers zutun. In der Baracke 10, ehemals Waschbaracke, versuchte man durch Raucheinwirkung die Kleider-

Man war ja auch zufrieden, wenn man einen Raum für die Familie und die paar Habelichkeiten nutzen konnte. Denn sie hatten ja ihre Heimat oft in 20 Minuten mit wenigem Handgepäck verlassen müssen, auf dem Treck wurde oft von diesen Sachen noch Einiges abgenommen.

So fehlte es hier am Anfang an allem, selbst um das wenige Essen zu zubereiten, fehlte oft der Kochtopf, aber auch Essbesteck und Teller. Als Kochstelle nahm man Ziegelsteine und kochte draußen, einige Räume hatten auch einen kleinen Herd zum Heizen und Kochen, als Brennmaterial wurden oft die auf dem Raspe-Gelände liegenden Gummiabfälle genutzt.

Man musste sich aber beim Heizen dieser Öfen vorsehen, dass nicht der Schornstein zu heiß wurde und das Dach in Brand geriet. Die Baracken hatten keine Zwischendecken, so war es im Sommer sehr warm und im Winter waren die Räume oft grimmig kalt. Am Anfang gab es in der ehemaligen Wirtschaftsbaracke Wassersuppen und Tee. Das Arbeitsdienstlager war wie zu ersehen nur auf eine Gemeinschaftseinrichtung eingestellt. So mussten sich oft mehrere Familien einen Raum teilen.

Eine einzige Wasserpumpe, die in der Nähe des Parkein-gangs stand, war für alle Lagerbewohner da. Die Toiletten für die Bewohner befanden sich dort, wo jetzt der Fahrradraum für den Stadtblock steht. Wehe dem, der es eilig hatte, er musste das ganze Lagerge-lände überqueren.

Am 18.07.1945 hatte die Stadt Peitz zu seinen 3147 Einwohnern noch 1373 Vertriebene mit Lebensmitteln zu versorgen, natürlich soweit etwas vorhanden war.

Die festgesetzten Tagesrationen, die zur Verteilung kommen sollten, waren oft aber in den Läden nicht da, und man ging leer aus.

Der Hunger war der schlimmste Feind. Man kann sich heute nicht mehr vorstellen, aus welchen Pflanzen Spinat hergestellt wurde. So blieb den Leuten weiter nichts übrig, als betteln zugehen und wenn's auch nur eine Stulle oder ein paar Kartoffeln waren. Aber auch dieses Betteln tat weh, überhaupt wenn man abge-wiesen wurde.

Oft wurde gesagt, dass niemand in der Windmühle abge-wiesen wurde. Bei Familie Dubrau bekam jeder eine Stulle und einmal in der Woche bekam jeder eine Kelle Mehlsuppe.

Ich hatte das Glück, nicht betteln zu müssen. Wir hatten hier nach der Vertreibung eine Unterkunft bei den Verwandten Hendrichke in Ottendorf gefunden. Hier habe ich dann als 12jähriger von früh bis spät abends in der Landwirtschaft gearbeitet und hatte so mein Essen. Schularbeiten konnten dann erst spät abends, wenn keine Stromsperre war, gemacht werden.

Die Kinder hier im Lager hatten wohl ein großes Gelände zum Erkunden oder Spielen, aber sie litten an Hunger.

Viele haben dieses Lagerleben nicht überstanden, besonders litten Kleinkinder und ältere Leute an dieser Unterernäh-rung. Aus der Waschbaracke, die zur Krankenbaracke eingerichtet war, kam selten jemand lebend raus.

Die vielen Verstorbenen aus dem Lager wurden auf dem Friedhof in der Triftstraße beerdigt, dort wo jetzt die Urnen-gräber sind.

Um zusätzlich etwas für die Ernährung zu haben, wurde das kleinste Stück Erde als Garten genutzt. Auch begann man, wenn möglich, Kleintiere (Hühner und Kaninchen) zu halten.

Da sich auf dem Lagergelände Maulbeersträucher aus der Zeit des Reichsarbeitsdien-stes befanden, nutzte die Familie Schubert die Gelegenheit und züchtete Seidenraupen.

Die Erträge wurden eingetauscht und die Töchter bekamen dann ihre erste Bettwäsche.

Eine Maulbeerhecke bestand noch bis vor wenigen Jahren und musste dann beim Bau der neuen Straße entfernt werden.

Die Erwachsenen versuchten so schnell wie möglich eine Arbeit zu bekommen, denn dann bekam man eine Aufent-haltsgenehmigung und vor allen eine Arbeiterlebensmittelkarte, mit der es etwas mehr Lebensmittel gab.

In der Giebelwohnung der Verwaltungssbaracke 13 wohnte der Lagerleiter Herr Gellner, er war verantwortlich für das Lagerleben.

Für den Lagereinsatz waren verschiedene Leute zuständig. So gab es:

1 Wächter - 1 Flickerin - 1 Köchin - 1 Milchfrau - 2 Klosett-frauen - 1 Wäscherin - 1 Elektriker, der gleichzeitig Lagerpolizist war sowie 7 Lagerarbeiter.

Für den Fall eines besonderen

Ereignisses, um alle Lagerbe-wohner schnell zu erreichen, hatte der Lagerleiter Herr Gellner an jeder Eingangstür ein Stück Kleinbahnschiene mit einen kurzen Stück Rohr an-bringen lassen.

Besonders bewährt hat sich diese Anlage, als russische Soldaten, die auf dem Raspe-Gelände stationiert waren, im Lager nach Frauen suchten, dann wurde diese Anlage be-tätigt.

Peitz bot eigentlich viele Arbeitsmöglichkeiten, es waren dies nicht nur die größeren Betriebe, auch die vielen kleinen Handwerksbetriebe nahmen ihre Arbeit wieder auf.

Auf dem Barackengelände an der Triftstraße hatte sich der aus Schlesien stammende Korbmacher Franke eine Werkstatt eingerichtet.

Da aber viele Männer noch in der Kriegsgefangenschaft waren, mussten die Frauen oft die schweren Männerarbeiten übernehmen.

Mit der Zeit hatten konnten einige Familien das Lager verlassen und man brauchte nicht mehr mit so vielen Personen in einem Raum wohnen.

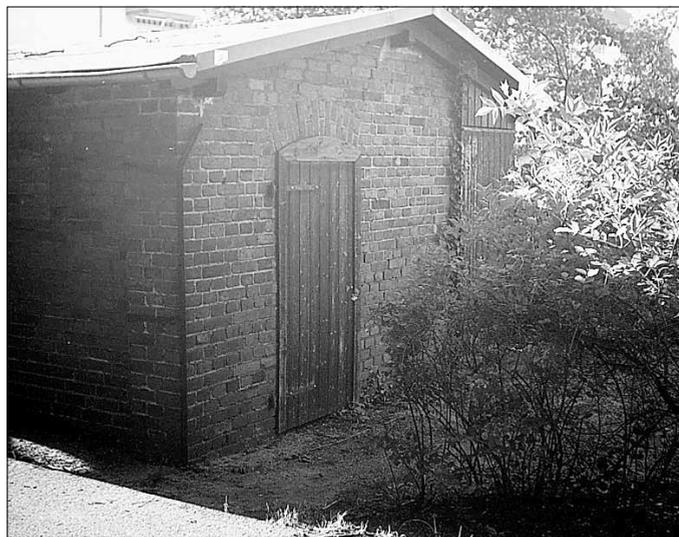
Da der Wohnraum auf dem

Barackengelände unbedingt gebraucht wurde, begann man die großen Räume zu unterteilen und zog Zwischendecken ein. So bekam mit der Zeit jede Familie eine entsprechende Wohnung und so konnten sie sich wohl fühlen. Einen Teil ihrer Kindheit verbrachten hier unser erster Amtsdirektor Hans Gahler und unser lang-jähriger Bürgermeister Heinrich Gellner.

Als im Jahr **1959 die Wohnungsbaugenossenschaft** dieses Gelände für die Errichtung von Wohnblocks zugewiesen bekam, wurden die Baracken, die für viele ihr zu Hause war, im Zuge der Bau-maßnahmen leer gezogen und abgebaut. Einige Lagerbe-wohner wurden Mitglied der Wohnungsbaugenossenschaft und bezogen dann eine Wohnung bei der Genossenschaft. Die letzten Baracken wurden 1964 leer gezogen und abgebaut.

Von den ehemaligen Gebäuden ist nur noch das Toiletten-gebäude geblieben.

Fritz Tabbert



einziges Toilettenhäuschen

Ganz in Ihrer Nähe

Unsere Amtsblätter gibt es ca. 180 x in Brandenburg, Sachsen und Sachsen-Anhalt.



www.wittich.de

Serbske žywjenje



Hahnrupfen in Drachhausen

am Samstag, dem 18. August 2012



Das Hahnrupfen wird auch in diesem Jahr von der Jugend Drachhausen durchgeführt.

Neu ist diesmal der Veranstaltungsort, die Festwiese am Dorfeingang aus Richtung Peitz.

In der Zusammenarbeit mit der Kita Regenbogen wird auch wieder ein „Kinderhahnrupfen“ durchgeführt, sodass schon die Jüngsten den Erntebrauch miterleben können.

15:00 Uhr Beginn auf der Festwiese, begleitet wird das Hahnrupfen mit Blasmusik von den „Peitzer Stadtmusikanten“

anschließend Ehrung der Könige bzw. Königspaare 2012

Für die Kinder steht einen Hüpfburg bereit.

Mit Kaffee und Kuchen, Eis, Grillgerichten sowie den passenden Getränken ist für das leibliche Wohl gesorgt.

ca. ab 20:00 Uhr Disco und Tanz mit DJ Uwe

Wir freuen uns auf zahlreiche Gäste

Jugend Drachhausen

6. Sommerfestspiele in der Slawenburg Raddusch: 17. - 19. August 2012

Das Sorbische National-Ensemble macht wieder Halt in Raddusch: Drei Tage lang wird über der Slawenburg ein Klangteppich voller Melodien schweben, denn unser vielseitiges Ensemble verspricht Ihnen wieder ungewöhnliche Erlebnisse aus der Welt der Sinfonien, des Chores und des Balletts. Lassen Sie sich überraschen, wenn die Slawenburg - Raddusch im Scheinwerferlicht erstrahlt“, so die Intendantin des Sorbischen National-Ensembles, Milena Vettraino, als sie das diesjährige Programm der Sommer-

festspiele in Raddusch - das ganz im Zeichen des sechzigjährigen Jubiläums des Ensembles steht - vorstellte.

Der **Freitagabend** beginnt um **20:00 Uhr** mit dem **Stummfilmklassiker „Der fremde Vogel“**, der Live am Klavier durch den bekannten Jazzpianisten Clemens Pötzsch begleitet wird.

Der Stummfilm aus dem Jahre 1911 wurde vor Ort im Spreewald gedreht und zeigt auch das Leben und Arbeiten der beheimateten Sorben.

Im zweiten Teil des Abends zeigt das Ensemble „**Serbska**

swoboda“ ein Musiktheater der international renommierten Choreographin Vivienne Newport.

Zur „Gala 60“ der **Jubiläumsgala** 60 Jahre Sorbisches National-Ensemble, und einem **Höhenfeuerwerk** lädt das Ensemble am **Samstag ab 20:00 Uhr** ein. Erwartet wird ein Abend mit unvergessenen Kompositionen und ausdrucksstarken Choreographien aus sechs spannenden Jahrzehnten professioneller folkloristischer Bühnenkunst. Am **Sonntag um 14:00 Uhr** öffnet sich die Burg für **Familien** und bietet Kind- und Jugendgerechte Führungen durch die Ausstellung und Aktionen zum Mitmachen. Gezeigt wird auf der Bühne das **Musikmärchen „Das listige Fuchslein“**, das alle Besucher zum Mitmachen einlädt. In dieser zauberhaften Musikgeschichte sind die Kinder nicht nur Zuhörer, sondern sie werden mit Orff-Instrumentarium und gemeinsamen Gesang zu Mitwirkenden.

„Der Blick in das diesjährige Programm verspricht aus meiner Sicht bereits heute ein kurzweiliges und vielversprechendes Programm für unter-

schiedliche Interessen sowie für die ganze Familie“, sagte Dr. Hartmuth Zeiß, Vorstandsvorsitzender der Vattenfall Europe Mining AG und Vattenfall Europe Generation AG. „Mit der Unterstützung der 6. Sommerfestspiele wollen wir als Unternehmen der Region einen kleinen Beitrag für die Steigerung der Attraktivität der gesamten Lausitz erbringen. Es ist sehr erfreulich, dass die Zusammenarbeit der Partner der Sommerfestspiele länderübergreifend erfolgt und die Menschen in Sachsen und Brandenburg gleichermaßen angesprochen werden. Natürlich freuen wir uns auch, wenn wie in den vergangenen Jahren wieder viele Berliner dieses Kulturwochenende in der Lausitz besuchen.“

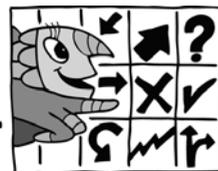
Tickethotline: 03591 358 111 | www.sne-bautzen.de

Eintrittspreise für die Vorstellungen am Freitag und Samstag jeweils:

Im Vorverkauf - 18,00 EUR, Abendkasse - 23,00 EUR, Ermäßigt - 15,00 EUR

Ab 10 Personen Gruppentarif (Nur im Vorverkauf) pro Person 15,00 EUR

Bis 15 Jahre freier Eintritt.



Wirtschaft und Soziales

Wieder „Großes Krabbeln“ in der Kita Sonnenschein

Die Sommerferien sind vorbei und das „Große Krabbeln“ kann wieder starten.

Ab dem 15. August können sich wieder interessierte Eltern mit ihren Kindern alle 2 Wochen mittwochs von 10 - 11 Uhr zum Krabbeln in unserem Sportraum treffen.

Hier alle Termine vorerst bis zum Jahresende im Überblick:

- 15. und 19. August
- 12. und 26. September
- 17. Oktober
- 7. und 21. November
- 5. und 19. Dezember



Wir hoffen, wieder viele Kinder und Eltern in unserer Kita begrüßen zu können und freuen uns auf nette Krabbelstunden.

Kita „Sonnenschein“ Peitz

Die Ferien vergingen wieder viel zu schnell



In den zu Ende gegangenen Ferien nutzten viele Kinder von nah und fern die zahlreichen Attraktionen im Amt Peitz. Neben dem Erlebnispark Teichland und dem Großsee fanden auch eine ganze Reihe weniger bekannter Attraktionen großen Zuspruch. Als wahrer Geheimtipp vor allem für junge

Mädchen erwies sich auch der Ponyhof von Juliette Noack in Turnow.

Auf dem Foto ist die zehnjährige Josy aus Zschopau auf Little bei einem beaufsichtigten Ausritt nördlich von Turnow unterwegs.

Dr. Lange

Wir wünschen allen Schülerinnen und Schülern, besonders auch den Erstklässlern, einen guten Start in das neue Schuljahr sowie viel Freude und Erfolg beim Lernen!



Amt Peitz

Besuch in der Kita Turnow

Anlässlich seines Besuches im Amt Peitz machte Minister Dr. Dietmar Woidke auch kurz in der Kita in Turnow halt. Er nutzte die Zeit, um sich anzusehen, wie sich das alte Gebäude verändert hat und wie die zur Verfügung gestellten

Fördermittel genutzt wurden. Er zeigte sich beeindruckt, wie modern und hell das neue Gebäude ist, welches Kindern und Personal nun hervorragende Bedingungen bietet.

(kü)



Ein besonderer Wandertag



Auf geht's zur Wandertour



Picknick am Waldesrand

Unser letzter gemeinsamer Wandertag mit unseren zukünftigen Schulanfängern Lisa-Sophie, Paul und Pascal fand bei strahlendem Sonnenschein am 11. Juli statt. Von unserer Kita in Jänschwalde-Ost führten unsere Erzieherin Frau Reichstein und die Mama von Paul Wagner uns am Rapunzelturm vorbei durch den Wald in Richtung Jänschwalder Spielplatz. Wir rannten um die Wette, weil jeder der erste sein wollte. Doch mitten im Wald machten wir noch einmal ein kleines Picknick, wozu jeder in seinem Rucksack eine Nascherei und etwas zu Trinken mit hatte.

Auf dem Spielplatz angekommen, nahmen wir den Eisladen, die Bäckerei und den Wasserspielplatz gleich in Beschlag. Da haben die Jänschwalder sich wirklich etwas Besonderes einfallen lassen für uns Kinder. Weil Wandern, Spielen und Toben hungrig macht, hatten die Muttis Frau Rosinski und Frau Aschendorff eine Grillparty auf dem Spielplatz für uns organi-

siert. Ein großes Dankeschön an unseren Grillmeister Rene Richter.

Nach dieser Stärkung ging es dann für uns weiter in den Garten von Frau Reichstein. Dort erwartete uns statt des versprochenen Mittagsschlafs eine Poolparty. Einfach cool! Der Mann von Frau Reichstein hatte schon alles vorbereitet und half uns in das riesige Becken. Auch an ihn ein herzliches Dankeschön.

Ein erfrischendes Eis gab uns dann noch mal den nötigen Elan, um gegen 13:30 Uhr den Rückweg zum Kindergarten anzutreten. Dort kamen wir alle ganz schön erschöpft, aber richtig glücklich nach diesem wunderschönen Tag an.

Nun bleibt uns nur noch eines - unseren drei Großen alles Gute für den Schulstart zu wünschen und uns ganz lieb bei unserer Frau Reichstein zu bedanken - nicht nur für diesen einen besonderen Tag.

Na zasejwiženje

Die Kinder der Witaj-Gruppe aus der Kita Jänschwalde

Die Kindergarten- und Hortkinder aus Heinersbrück waren auf dem „Dornröschen Spielplatz“

Am 24. Juli 2012 waren alle Kita- und Hortkinder ziemlich aufgeregt. Wir warteten auf den Bus, der direkt vor der Kita „Halt“ machte. Vor der Abfahrt waren Fotoaufnahmen angesagt. Nachdem jedes Kind einen Sitzplatz hatte, fuhr der Bus in Richtung Forst. Alle waren gespannt, was uns auf dem Spielplatz erwartete. Gegen 10:00 Uhr sind wir in Forst angekommen, es ging in Richtung „Spielplatz“. Wir waren erstaunt über die vielen Geräte. Alle Kinder auch unsere Krippenkinder, erkundeten das vielseitige Spielgerät, mit dem das Schloss von Dornröschen dargestellt wird. Besonders großen Spaß machte das Rutschen. Die Pferdewagen (bzw. Pferdewagen) hatte es besonders den Jungen angetan. Die Mähne vom Pferd sah sehr echt aus. Nach dem Ausprobieren der Spielgeräte war „Picknick“ angesagt, an

diesem Tag waren Getränke sehr beliebt. Nach der Stärkung konnte weiter erkundet und gespielt werden. Viel zu schnell verging der Vormittag, die Mittagszeit rückte näher. Als Überraschung brachte Familie Lehmann (Eltern von Lea) das Mittagessen auf den Spielplatz. Familie Lehmann verwöhnte uns mit Milchreis, Apfelmus und gekühlter Melone. Das frische Apfelmus wurde von Frau Kretschmer (Mama von Neele und Bennit) zubereitet. Satt und zufrieden traten wir die Rückfahrt an. Ziemlich müde stiegen wir in den Bus ein, einige Kinder haben den Mittagsschlaf im Bus erledigt. An dieser Stelle möchten wir uns alle bei Familie Lehmann und Familie Kretschmer für das spendierte Mittagessen und Kompott bedanken. Das Team der Kita Heinersbrück



So starteten wir den Ausflug.



Toll war es auf dem Dornröschenspielplatz in Forst.

Ferienspaß im Jugendhaus



Nun sind die Sommerferien vorbei und wir schauen zurück auf einige Wochen puren Spaß. Wir starteten die Ferien mit einem gemütlichen Frühstück, bei denen sich die Kinder in Ruhe über ihre Zeugnisse und Pläne für die Ferien austauschen konnten. Am Freitag, 22. Juni, ging es hoch hinaus! Wir besuchten mit den Kindern den Kletterpark in Lübben. Bei gutem Wetter konnten die Kinder ihre Grenzen austesten und viele waren überrascht, wie mutig sie doch eigentlich sind. In der Woche vom 02.07. bis 06.07.2012 verbrachten wir mit 15 Kindern aus Peitz und Umgebung eine Woche voller Spaß und Aktion im Schulandheim in Burg. Dank der großzügigen Spende von Vattenfall Europe Generation AG - Instandhaltungsmanagement Kraftwerke-, wurde die Fahrt in die Filmstudios Babelsberg ermöglicht. Die Kinder konnten das 4D Kino ausprobieren, bei der Stuntshow mit Begeisterung zusehen und noch vieles mehr entdecken. Im Ferienlager veranstalteten wir eine GPS-Schatzwanderung, untersuchten die Wasserwelt im Spreewald, besuchten den Biberhof sowie das große Labyrinth und die Kinder konnten sich beim Filzen ausprobieren. Nach den langen Nächten und den anstrengenden Tagen waren die Kinder froh, wieder nach Hause zu kommen, aber versicherten, dass sie nächstes Jahr unbedingt wieder dabei sein möchten. Am Mittwoch, 25. Juli, bastelten wir Sandaletten aus Zeitungspapier und anschließend konnte man diese Schuhe

noch mit Farbe, Federn und Blumen gestalten. Kaum waren die Schuhe fertig, mussten sie gleich ausprobiert werden. Mit ganzem Stolz sind die Kinder in der Gegend herumgelaufen und waren über ihre einzigartigen Schuhe glücklich. Der 26. Juli stand unter dem Motto „Zurück in die Vergangenheit“. Wir fuhren zum Branitzer Park. Hier konnten die Kinder in alte Kostüme schlüpfen und sich so auf den Spuren der Geschichte um den verwunschenen Prinzen in dessen Zeit zurück versetzen. Die letzte Woche starteten wir mit einem gemütlichen Basteltag. Die Kinder hatten die Möglichkeit, ihr eigenes Windspiel zu gestalten und am Ende des Tages entstanden kleine, klingende Kunstwerke. Weiter ging die Woche mit einem Tischtennisturnier, bei denen sich die Kinder ein hartes Kopfan Kopfrennen lieferten. Zuletzt waren nur noch 4 Kinder übrig: Enrico, Johannes, Florian und Hanna. Enrico konnte das Turnier dann für sich entscheiden. Am Mittwoch veranstalteten wir eine Stadtrallye, bei der es einmal durch Peitz ging. Am Ende waren wir in der Festung. Hier schauten sich die Kinder die Stadt Peitz von oben an und stellten fest, wie groß doch eigentlich die Stadt ist. Zur gleichen Zeit hatte das Jugendhaus Besuch von Kindern aus Russland. Alle konnten bei uns Button und Teelichthalter basteln, sowie an der Playstation 2 oder Billard spielen. Zum Mittagessen trafen wieder alle aufeinander und genossen das gesponserte Essen von Vattenfall Europe Generation AG & Co. KG.

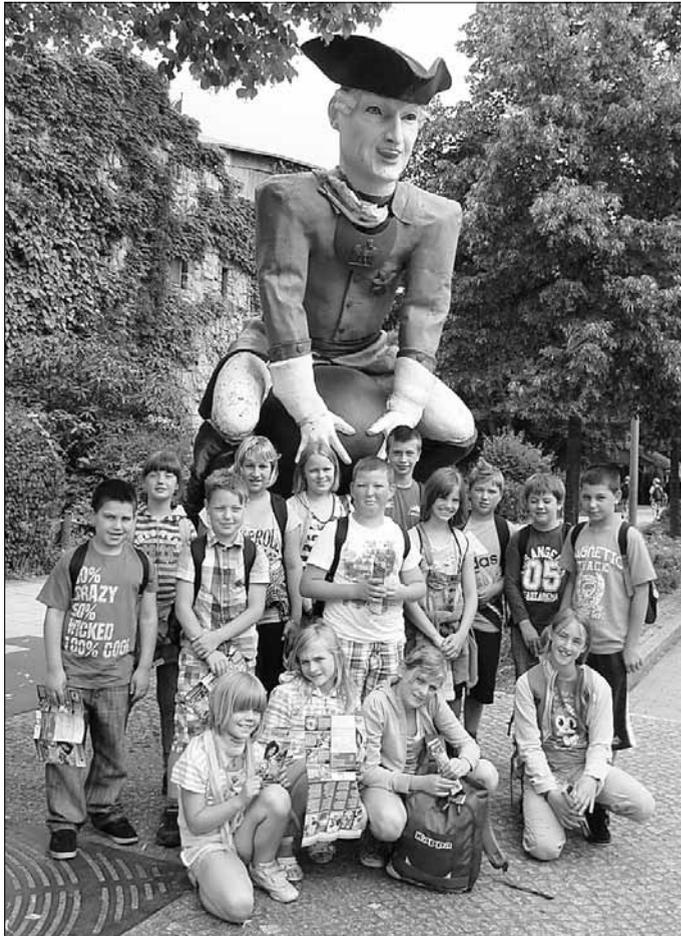
Am nächsten Tag konnten die Kinder im Sportpark Gallinchen Minigolf spielen und sich bei einer Bratwurst im Schatten ausruhen.

Am Freitag hatten wir eine Sommerferienabschlussparty veranstaltet. An diesem Tag wurden verschiedene Spiele gespielt, wie z. B. Brennball, Pollensuche oder Eislutschen. Der Höhepunkt war aber die

Wasserballschlacht, bei der sich alle als fabelhafte Werfer präsentierten. Anschließend konnten die Kinder bei ihren selbstgemachten Cocktails Kraft sammeln und den Tag bei viel Spaß und Aktion ausklingen lassen.

Wir wünschen euch einen guten Start in das neue Schuljahr!

Das JH-Team



Kinder der Ferienfreizeit

Areal am ehemaligen Hütten- und Hammerwerk wird weiter aufgewertet



In den vergangenen Jahren ist viel passiert auf dem geschichtsträchtigen Gelände

direkt an den Peitzer Teichen. Idyllisch gelegen, doch geprägt „vom Zahn der Zeit“.

Besonders interessant an diesem Standort ist die Kombination aus Tradition, einzigartiger Natur, Wirtschaft/Gewerbe und Gastlichkeit. Der Prozess der Entwicklung des Standortes geht voran. Das Potential dieses Areals zu erhalten und weiter auszugestalten, dabei ziehen die Stadt Peitz und Edelfisch Handelsgesellschaft an einem Strang.

Mit dem Eisenhütten- und Fischereimuseum ist etwas Besonderes entstanden. Der Platz wurde erneuert und bietet nun Raum und eine herrliche Kulisse für Veranstaltungen. Anfang des Jahres hat die Edelfisch HG seine Betriebsräume innerhalb des Geländes in ein hinteres Gebäude verlegt (ehemaliges Emaillierwerk) und das Restaurant „Teichgut Peitz“ wurde eröffnet, welches nun im einstigen Bürobereich Übernachtungen für Gäste anbieten kann.

Umfangreiche Investitionsmaßnahmen am Standort

Zusätzlich zu den Maßnahmen der Stadt hat die Edel-

fisch HG in den letzten Jahren ca. 490.000 Euro am Standort investiert. Ohne Fördermittel von Bund und Land wäre die Finanzierung der Maßnahmen nicht denkbar, aber der zu erbringende finanzielle Eigenanteil (2/3) ist eine immense Herausforderung für die Firma. Allein für die Sicherung des ehemaligen Stabhammergebäudes waren 2009/2010 ca. 225.000 Euro aufzubringen, erklärt Dietrich Kunkel, kaufmännischer Leiter der Edelfisch HG.

„Die Gebäude spiegeln die Geschichte der Stadt Peitz wieder, als Industrie-, Tuchmacher- und Fischerstadt, auch deshalb ist es wichtig das Areal mit seinem einzigartigen Ambiente für die Zukunft zu erhalten“, so Dietrich Kunkel. Das betrifft besonders auch das Gebäude des ehemaligen Emaillierwerkes zu, welches seit dem Frühjahr 2012 der zentrale Firmensitz für die Edelfisch Handelsgesellschaft und das Teichgut Peitz ist.

Das ehemalige Emaillierwerk - heute zentraler Firmensitz



Dietrich Kunkel erklärt, dass das Gebäude eine interessante und wechselvolle Geschichte hat. 1822 eingeschossig erbaut, wurde es als Emaillierwerk errichtet. Um 1862/63 wurde das Haus um zwei Geschosse aufgestockt und zur Tuchfabrik ausgebaut (Georg Berger), im Jahr 1925 wurde im Gebäude die 1. Sauerstoffgewinnungseinrichtung in Brandenburg eingerichtet. Der Umbau zum Verwaltungsgebäude der Fischereiwirtschaft erfolgte dann Mitte der 70er-Jahre.

Schrittweise werden nun an dem denkmalgeschützten Gebäude umfangreiche Sa-

nierungsmaßnahmen durchgeführt (Bauherr: Peitzer Edelfisch Handelsgesellschaft, Bauleitung: Architekturplanungsbüro Rosemarie Furchner). Der bisherige Sanierungsaufwand liegt bei 180.000 Euro. Die Fenster wurden bereits erneuert und Fassadenarbeiten durchgeführt. 2013 wird es dann weitergehen, die umfassende Erneuerung des Daches und die Fassadensanierung werden erfolgen. Gefördert werden die Sanierungsmaßnahmen vom Bund, Land Brandenburg und über das Programm der integrierten ländlichen Entwicklung (ILE, LEADER).

Wehranlage und Turbinenhaus



Auch im Bereich der Wehranlage sind am Wehr, am Turbinenhaus und an der Außenwand des Hüttenwerkes dringend Sanierungsmaßnahmen erforderlich. Die Stadt als Eigentümer und Bauherr beginnt im August 2012 mit den erforderlichen Instandhaltungsmaßnahmen (Bauüberwachung: IPP Hydro Cunsult GmbH Cottbus, Bauausführung: Firma Botana Grimmen, Ingenieurleistung: IHC Cottbus)). Bereits 2010 begannen die Voruntersuchungen für dieses Projekt. Das Turbinenhaus ist aus Sicht des Denkmalschutzes zu erhalten, kann aber nicht mehr als technische Anlage genutzt werden. Für diese gesamte Baumaßnahme liegen ebenfalls die positiven Zuwendungsbescheide für Fördermittel vom Bund, Land und mittels ILE- und LEADER-Förderung vor. Besonders wichtig ist bei diesem Projekt jedoch die enge Abstimmung mit dem Teichgut, da hier die Wasserregulierung für die Bewirtschaftung der Teiche und Hälteranlagen (Zufluss, Ablassen) geregelt und gesichert werden muss.

Neues vom Förderverein Hüttenwerk

Der Verein hat großen Anteil an der touristischen Entwicklung und Vermarktung des Hüttenwerkareals. Dazu gehören z. B. die enge Zusammenarbeit mit dem Fischerei- und Hüttenmuseum, das Entstehen des Lehrpfades entlang der Teiche, die regelmäßigen Teichführungen, zahlreiche Veröffentlichungen. Der Verein hat sich vorgenommen, den Standort und die Fischereigeschichte weiter zu erforschen und geschichtlich aufzuarbeiten.

Aus Privatbesitz konnte der Verein eine umfangreiche Sammlung und Akten übernehmen, die Auskunft über die Zeit Mitte bis Ende des 19. Jh. geben. Diese gilt es nun aufzuarbeiten. Außerdem wird der Lebenslauf von Carl Kuhnert weiter erforscht.

Ausgehend von den vorliegenden Dokumenten und Erkenntnissen ist geplant, nach der Sanierung in der Turbinenhalle eine Ausstellung einzurichten, die bereits vorbereitet wird.

„Das Interesse der Besucher ist groß, sie erkunden das gesamte Areal, registrieren aufmerksam die Veränderungen und stellen viele Fragen zur Entwicklung des Standortes“, so die Erfahrungen von Herrn Kunkel.

Aus der Redaktion

In den vergangenen Ausgaben haben Leser des Peitzer Land Echos in Abständen interessante Artikel zur Geschichte der Stadt und Umgebung eingesandt. Erinnert sei an die Beiträge von Fritz Tabbert oder Dr. Friedrich Bange, die viele Leser erfreuten, Erinnerungen aufleben lassen und eine Chronik über das Leben der Menschen und die Entwicklung in unserer Region fortschreiben.

Dietrich Kunkel, Vorsitzender des Fördervereins Hüttenwerk, wird nun in regelmäßigen Abständen die Leser im Peitzer Land Echo über Ausschnitte aus der Geschichte des Eisenhüttenwerkes und der Fischerei im 19. Jh. informieren und greift damit Themen auf, die wieder viele Leser interessieren werden. (kü)

Herzlichen Glückwunsch zur Praxiseröffnung

Am 01.08.2012 eröffnete Doeren Judis ihre Tierarztpraxis in der Gemeinde Turnow-Preilack im Ortsteil Turnow. Im Wiesenweg 12 befinden sich jetzt moderne Praxisräume, in welchen die Tiere behandelt werden können. Für Großtiere besteht aber auch die Möglichkeit, Termine für

einen Hausbesuch zu vereinbaren. Der Bürgermeister Helmut Fries sowie die Amtsdirektorin Elvira Hölzner gratulierten ganz herzlich und wünschten viel Schaffenskraft und eine erfolgreiche Zukunft.

(ri)



Berichtigung zum Jubiläumstext (Ausgabe Nr. 10 vom 25.07.2012)

Auf Bitten von Herrn Klieber, wird der Text anlässlich der Gratulation durch die Amtsdirektorin und den Bürgermeister von Peitz wie folgt korrigiert:

Am 01.07.2012 feierte das Peitzer Bauunternehmen Andreas Klieber sein 20-jähriges Jubiläum.

Sein Leistungsangebot umfasst im Neu- und Umbau die Gewerke Maurer, Beton-Stahlbeton, Wärmedämmung und

Beton-Pflasterarbeiten. Weitere Gewerke werden als Nachunternehmer für Komplettleistungen einbezogen. 20 Jahre haben viele Spuren auf den Baustellen im Amtsbereich und Landkreis hinterlassen. Zuverlässigkeit und ein ehrliches Miteinander mit Kunden und Handwerksfirmen ist ein Grundstein für eine erfolgreiche Zeit.

Red./ri.

Wirtschaftsberatung

Informieren Sie sich bei Frau Jupe, Herrn Pohl sowie Herrn Dr. Friese, **kostenfrei** zu folgenden Themen: Fördermöglichkeiten, Unternehmensnachfolge, Existenzgründung, Geschäftserweiterung, Finanzierung, Organisation und zu anderen wirtschaftlichen Fragen.

Ab sofort besteht die Möglichkeit, sich über Angebote der Gründerwerkstatt „Zukunft Lausitz“ zu informieren.

jeden Dienstag 15:00 - 18:00 Uhr, Amt Peitz, Schulstr. 6, Beratungsraum 2.10, 2. OG

Kontakt: Frau Richter, Tel. 035601 38112
Voranmeldung erforderlich.

Zusätzlich führt Herr Weißhaupt/ILB nach vorheriger Anmeldung Sprechstunden im Amt Peitz durch.

ILB-Beratungen

Die InvestitionsBank des Landes Brandenburg informiert Gewerbetreibende und Freiberufliche auch 2012 regelmäßig in Cottbus und Forst.

Die Beratungen sind selbstverständlich kostenlos und Terminvereinbarungen auch außerhalb der angegebenen Termine möglich. Um Wartezeiten zu vermeiden, ist es erforderlich, sich bei der ILB unter der Hotline **0331 6602211**, der Telefonnummer **0163 6601597** oder per E-Mail unter **heinrich.weisshaupt@ilb.de** anzumelden und einen individuellen Termin zu vereinbaren.

Fr., 17.08.2012	10:00 - 16:00 Uhr	IHK, Cottbus, Goethe Str. 1
Di., 21.08.2012	10:00 - 16:00 Uhr	ZAB, Cottbus, Bahnhofstraße 60
Do., 23.08.2012	10:00 - 16:00 Uhr	Handwerkskammer Cottbus, Altmarkt 17
Di., 28.08.2012	10:00 - 16:00 Uhr	IHK, Cottbus, Goethe Str. 1
Di., 04.09.2012	10:00 - 16:00 Uhr	ZAB, Cottbus, Bahnhofstraße 60
Do., 06.09.2012	10:00 - 16:00 Uhr	IHK, Cottbus, Goethe Str. 1



Regionalbüro für Fachkräftesicherung Süd-Brandenburg

Die Mitarbeiterinnen des Regionalbüros für Fachkräftesicherung der LASA Brandenburg GmbH beraten Sie zu allen Fragen der betrieblichen Fachkräftesicherung - unabhängig, kostenfrei und vor Ort.

Unsere Leistungen:

- Wir geben Orientierung zur strategischen Personalentwicklung in kleinen und mittleren Unternehmen. Im Gespräch identifizieren wir mit Ihnen gemeinsam Stärken und Schwächen der bisherigen Personalarbeit und helfen Ihnen, Ziele für eine nachhaltige Fachkräftesicherung zu formulieren und umzusetzen.
- Wir informieren Sie zur Fachkräftesituation in Ihrer Region oder Branche.
- Wir unterstützen Sie bei der Inanspruchnahme von Fördermitteln der betrieblichen Aus- und Weiterbildung des Landes Brandenburg, welche vom Ministerium für Arbeit, Soziales, Frauen und Familie aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds und des Landes Brandenburg zur Verfügung gestellt werden: - *Betriebliche Weiterbildung*: 70 % Förderung

für Maßnahmen der beruflichen Weiterbildung auf Grundlage betrieblicher Qualifikationsbedarfe (max. 3.000 Euro je Teilnehmer und Jahr) für kleine und mittlere Unternehmen im Land Brandenburg

- *Bildungsscheck Brandenburg*: 70 % Förderung für Maßnahmen der individuellen, arbeitsplatzunabhängigen beruflichen Weiterbildung (ab einer Kursgebühr von mindestens 715 Euro) für sozialversicherungspflichtig Beschäftigte mit Hauptwohnsitz im Land Brandenburg

- *Verbundausbildung*: Förderung der Ausbildungskosten bei einem Kooperationspartner bis zu 2.800 Euro Förderung je Azubi für kaufmännische Berufe und bis zu 6.000 Euro für Azubis in gewerblich-technischen Berufen

Sie möchten vor Ort einen Informationsabend oder einen Workshop zu Fachkräftesicherung durchführen? Wir unterstützen Sie gern. Nehmen Sie Kontakt mit uns auf, um die Details mit uns zu besprechen.

Ihre Ansprechpartnerinnen für Cottbus, Elbe-Elster, Oberspreewald-Lausitz, Spree-Neiße:

LASA Brandenburg GmbH
Regionalbüro Süd-Brandenburg

Katja Bolz, Claudia Schielei
Am Turm 14, 03046 Cottbus
Tel.: 0331 6002 -465/ -466,
Fax: 0355 288 6148
E-Mail: RB_Cottbus@lasa-brandenburg.de

Internet: www.lasa-brandenburg.de/fachkraeftesicherung

Das Projekt „Regionalbüro für Fachkräftesicherung“ wird durch das Ministerium für Arbeit, Soziales, Frauen und Familie aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds und des Landes Brandenburg gefördert. Europäischer Sozialfonds - Investition in Ihre Zukunft.

Angebote der Kreisvolkshochschule

Regionalstelle Guben, in Peitz für das Herbstsemester 2012

Das neue Programmheft ist wieder in vielen öffentlichen Einrichtungen kostenlos erhältlich.

Die Veranstaltungen finden, wenn nicht anders ausgewiesen, in der Oberschule „Peitzer Land“, Juri-Gagarin-Str. 6a, in Peitz statt. Ab sofort können Sie sich beraten lassen und anmelden in der **Regionalstelle Guben 03172 Guben, Friedrich-Engels Str. 72, Tel./Fax: 03561 2648**

E-Mail: kvhs-guben@lkspn.de

Außerdem kann man sich per Internet unter **www.kreisvolkshochschule-spn.de** über alle Kurse im Herbstsemester informieren und anmelden.

Anmeldebeginn für alle Kurse: ab 6. August 2012 (Semesterbeginn)

ZUMBA - tanz dich fit

Mo., 13.08.2012 -

Mo., 03.12.2012

16:30 Uhr,

17 Unterrichtsstunden

Dozent: Jana Hartmann

50,00 EUR

RS Guben - Peitz Turnhalle

Yoga-Pilates

Mo., 10.09.2012 -

Mo. 10.12.2012

16:30 Uhr,

12 Unterrichtsstunden

Dozent: Diana Proske

27,00 EUR

RS Guben - Oberschule Peitz Turnhalle

Internet für Einsteiger

Mi., 29.08.2012 -

Mi., 26.09.2012

17:00 Uhr,

15 Unterrichtsstunden

Dozent: Peter Wiebrecht

48,00 EUR

RS Guben - Oberschule Peitz,

Raum 0.17

Die fünf Tibeter

Di., 18.09.2012 -

Di. 04.12.2012

19:00 Uhr,

20 Unterrichtsstunden

Dozent: Gabriele Richter

37,00 EUR

RS Guben - Oberschule Peitz, Raum E 05

Englisch mit Vorkenntnissen A 2

Mo., 03.09.2012 -

Mo. 07.01.2013

17:30 Uhr,

30 Unterrichtsstunden

Dozent: Katrin Nickel

54,00 EUR

RS Guben - Oberschule Peitz,

Raum 0.32

Keine Angst vor dem Computer

Mi., 17.10.2012 -

Mi. 28.11.2012

17:00 Uhr,

18 Unterrichtsstunden

Dozent: Peter Wiebrecht

58,00 EUR

RS Guben - Oberschule Peitz, Raum 0.17

Ausgleichs- u. Wirbelsäulengymnastik

Mo., 10.09.2012 -

Mo. 10.12.2012

17:30 Uhr,

12 Unterrichtsstunden:

Dozent: Diana Proske

27,00 EUR

RS Guben - Oberschule Peitz

Turnhalle

Klopfakupressur - MET

Do., 18.10.2012 -

Do. 08.11.2012

19:00 Uhr,

8 Unterrichtsstunden:

Dozent: Detlef Schimtz

20,00 EUR

RS Guben - Oberschule Peitz, Raum 031

Sprechstunden und Angebote sozialer Dienste in Peitz

Allgemeine mobile Jugendarbeit/Streetworker des Amtes Peitz, Frau Melcher:

Tel.: 035601 801995, Handy: 0172 7642346
 Fax: 035601 801996, E-Mail: juko@peitz.de
 Bürozeit: Di.: 11:00 Uhr - 16:00 Uhr
 in Peitz, Oberschule Peitzer Land, 1. OG, re
 Zusätzliche Termine bitte telefonisch vereinbaren.

AWO:

Sozialstation Peitz, Schulstraße 8a, Tel.: 035601 23126

Hauskrankenpflege und soziale Beratung

Mo. - Fr.: 08:00 - 14:00 Uhr

Sozialpädagoge

Di. u. Do.: 09:00 - 12:00 Uhr sowie nach Vereinbarung
 Hausbesuche nach Absprache

Die Bundesbeauftragte für die Unterlagen des Staatssicherheitsdienstes der ehem. DDR:

Di.: 28.08.2012 09:00 - 17:00 Uhr,
 Technisches Rathaus (Spree-Galerie), Raum 3073,
 Karl-Marx-Str. 67, 03044 Cottbus
 Voranfragen Tel.: 0335 60680

Deutsche Rentenversicherung

Di., 21.08.2012, 04.09.2012, 15:00 - 16:00 Uhr
 Amtsgebäude/Bürgerbüro

Erziehungs- und Familienberatungsstelle des Paul-Gerhardt Werkes Forst:

Tel.: 03562 99422
 August-Bebel-Straße 29 („ehemaliges Amtsgericht“), Peitz
 Termine nach Vereinbarung,
 Absprachen im Familientreff möglich

Familien- und Nachbarschaftstreff:

August-Bebel-Straße 29 („ehemaliges Amtsgericht“), Peitz
 Tel.: 035601 803384
 E-Mail: familientreff-peitz@pagwe.de
 Öffnungszeiten:

Mo.: 13:00 - 19:00 Uhr Ponyreiten, Joga
 Di.: 09:00 - 15:00 Uhr Krabbelgruppe
 Mi.: 10:00 - 14:00 Uhr
 Do.: 13:00 - 19:00 Uhr Basteln
 Fr.: 09:00 - 14:00 Uhr kreatives Kochen
 verschiedene Angebote an allen Tagen

Freiwilligenagentur „Miteinander“

1. Dienstag im Monat, 04.09.2012
 15:00 - 17:00 Uhr, im Rathaus/Seminarraum

Fachbereich Kinder, Jugend und Familie/

Sozialer Dienst des Landkreises:

3. Mittwoch im Monat: 15.08.2012, 19.09.2012
 15:00 - 17:00 Uhr, Rathaus Peitz/1.OG
 Bei Fragen wenden Sie sich bitte an
 - die Außenstelle in Cottbus, Makarenkostr. 5, Sozialarbeiterin, Tel:
 0355 86694 35133

Job-Service-Center Peitz

Wilhelm-Külz-Straße 3, Peitz
 Tel.: 035601 80481, Fax : 035601 80476
 Email: jobcenter-peitz@web.de
 Hilfe bei der Erstellung von Bewerbungsunterlagen Stellensuche/
 Internetrecherche Service für ALGII-Empfänger kostenlos
 Öffnungszeiten:
 Mo. - Do.: 08:00 - 15:00 Uhr
 Fr.: 08:00 - 12:00 Uhr

Kinder- und Jugendhaus der Caritas Peitz

Triftstraße 2, Peitz
 Tel.: 035601 31392
 Mo.- Do.: 14:00 - 19:00 Uhr
 Fr.: 14:30 - 22:30 Uhr
 und nach Absprache

Kontakt-, Beratungs- und Betreuungsstelle Verein zur Hilfe Sozialschwacher e. V.

Di.: 08:00 - 11:00 Uhr und Do.: 13:30 - 16:00 Uhr
 sowie nach Vereinbarung, Tel.: 035601 89638
 Peitz, Richard-Wagner-Str. 13

Notarin Hannelore Pfeiffer

jeden 2. und 4. Montag im Monat: 13:00 - 16:00 Uhr
 im Rathaus Peitz/1. OG
 Terminvereinbarung: Tel.: 0355 700840 oder -700890
 03046 Cottbus, Brandenburger Platz 19

Pflegestützpunkt Forst

neutrale Pflegeberatung des Landkreises, der Pflege- u. Krankenkassen

Kreishaus, Heinrich-Heine Str. 1, Forst
 Di.: 08:00 - 12:00 Uhr u. 13:00 - 18:00 Uhr
 Mi.: 08:00 - 12:00 Uhr
 Do.: 08:00 - 12:00 Uhr u. 13:00 - 16:00 Uhr
 Pflege- u. Sozialberaterinnen: Tel.: 03562 986 15-099, -098, 027

Revierpolizei

August-Bebel-Str. 27, Peitz, Tel.: 035601 23015
 Di.: 14:00 -17:00 Uhr

zusätzliche Sprechstunde in Jänschwalde-Dorf:

Am Friedhof 36 a, Tel.: 035607 7290
 Di.: 10:00 - 12:00 Uhr

Schiedsstelle des Amtes Peitz:

Schiedsman Helmut Badtke,
 telefonische Terminvereinbarung unter: 035607 73367

Schuldner in Not - SIN e. V.

Schmellwitzer Straße 30, Cottbus
 Terminvereinbarung unter Tel.: 0355 4887110
 Beratungen nach Absprache auch im Amt Peitz und in den Ge-
 meinden.

Teichland-Stiftung

Hauptstraße 35, 03185 Teichland
 Tel.: 035601 803582, Fax: 035601 803584
 E-Mail: info@teichland-stiftung.de
 Di.: 08:00 - 12:00 u.17:00 - 19:00 Uhr
 Do.: 09:00 - 15:00 Uhr

WERG e. V. Peitz:

Dammzollstraße 52 b, Peitz

Tel.: 035601 30456 oder 30457
 Fax: 035601 30458

- **Soziale Kontakt- und Beratungsstelle**
 Mo. - Fr.: 09:00 - 11:00 Uhr und nach Vereinbarung
- **Suchtberatung**
 Mo.- Fr.: 09:00 - 11:00 Uhr und nach Vereinbarung
- **„Peitzer Tafel“**
 Mittagstisch für sozialschwache Bürger
 Mo. - Do.: 12:00 - 13:00 Uhr
- **Ausgabe von Lebensmitteln an sozialschwache Bürger**
 Mo. - Do.: 13:00 - 14:00 Uhr,
 Fr.: 11:00 - 12:00 Uhr
- **Soziale Möbelbörse, Kleiderkammer & Fahrradwerkstatt**
 Mo. - Do.: 08:00 - 12:00 Uhr und 12:30 - 15:00 Uhr
 Fr.: 08:00 - 12:00 Uhr

ZAK e. V. „Schuldnerberatung Nordstadt-Treff“:

Schuldnerberatung - Peitz, im Amt/Beratungsraum I
 1. und 3. Donnerstag im Monat: 16.08.2012, 06.09.2012
 09:00 - 11:30 Uhr u. 13:30 - 15:00 Uhr

Zentrum für Familienbildung und Familienerholung Grieben

Dorfstr. 50, 03172 OT Grieben,
 Tel.: 035696 282, Fax: 035696 54495
 - Beratungen, Seminare, Projektstage, betreutes Einzelwohnen,
 - Freizeiten, Übernachtungen, Urlaube, Feiern, usw.

Vereinsleben



Jungtierschau des KTZV Neuendorf e. V.

Am 25.08.2012 von 10:00 bis 18:00 Uhr und
am 26.08.2012 von 10:00 bis 16:00 Uhr

findet die Jungtierschau des KTZV Neuendorf
e. V. statt.

Diesmal haben wir uns für die Ausflugs-
gaststätte „Maustmühle“ entschieden.

Der „Pariser“ wurde uns dafür zur Verfügung
gestellt.

Ca. 100 Jungtiere von Rassekaninchen und Rasse-
geflügel werden zu sehen sein.

Am Samstag findet ab 10:00 Uhr eine öffentliche
Bewertung der Jungtiere statt, wo jeder, der
Interesse hat, gern zuschauen darf.

Und natürlich fehlt für unsere Kleinsten die
Tombola mit vielen tollen Gewinnen und sogar
lebenden Tieren nicht.

Wir laden Sie herzlich ein an diesem
Wochenende bei uns an der „Maustmühle“
vorbeizuschauen.

Wir freuen uns über Ihren Besuch.

i. A. Wolfram Zerna

KTZV Neuendorf e. V.



150 Jahre TSV 1862 Peitz e. V.

Ca. 100 Vereinsmitglieder mit Partnern,
Freunden und Sponsoren trafen sich am
09.06.2012 in der Gaststätte „Zum goldenen
Krug“ in Turnow, um dieses Ereignis
gebührend zu feiern. Der Vorsitzende,
Ulrich Siewert, eröffnete die Veranstaltung
mit einem Streifzug durch die Geschichte
des Vereins.

Fast auf den Tag genau vor 150 Jahren,
am 05.06.1862, fand die Gründungsveran-
staltung statt. Beim Lesen der Original-
satzung gerät man gelegentlich ins
Schmunzeln. Unentschuldigter Abwesenheit
vom Training sowie unpünktliches
Erscheinen zum Training wurden mit
einer Geldstrafe zugunsten der
Mannschaftskasse belegt. Das wird heute
(leider) nicht mehr ganz so streng
gesehen. Der Zweck des sportlichen
Trainings, die Mitglieder durch
geregelt Übungen zu kräftigen und die
Gesundheit zu erhalten, ist jedoch
nach wie vor aktuell.

Anschließend wurden zwei unserer
treuesten und en-

gagiertesten Mitglieder vom Märkischen
Turnerbund ausgezeichnet.

Bernhard Schonnop, seit vielen
Jahren Ehrenmitglied des Vereins,
erhielt für seine langjährigen Verdienste
die goldene Spange des Märkischen
Turnerbundes. Er war es, der vor fast
50 Jahren das Turnen in Peitz wieder zu
neuer Blüte führte.

Die damalige Trainingsstätte war der
Boden des heutigen soziokulturellen
Zentrums in der August-Bebel-Straße,
besser bekannt als das alte Amtsgericht.
Zwei Jahre später zog man in die kleine
Turnhalle neben dem Schützenhaus,
welche sich damals im Privatbesitz der
Familie Zeh befand. Diese, bei den
Turnern, überaus beliebte Trainingsstätte
wurde jedoch vor vielen Jahren durch
einen Brand zerstört und abgerissen.
Heute findet das Training in der neuen
Sporthalle neben der Grundschule statt.
Die Bedingungen haben sich im Laufe
der Zeit enorm verbessert.



Frank Bräuer wurde für seine sehr
engagierte Nachwuchsarbeit mit der
silbernen Spange des MTB ausgezeichnet.
Er trägt dafür Sorge, dass das Turnen
in Peitz auch künftig einen hohen
Stellenwert besitzen wird.

**Unser Dank gilt selbstverständlich
allen Sportlern, die sich aufopferungsvoll
und uneigennützig mehrmals die
Woche um unseren Nachwuchs
kümmern und das auch in den
Sportarten Volleyball und
Tischtennis.**

Im Laufe der vielen Jahrzehnte wurden
unter dem Dach des TSV noch viele
andere Sportarten ausgeübt. Kanu,
Kegeln, Handball, Leichtathletik,
Volleyball, Tischtennis und auch
Fußball. Manche Abteilungen haben
einen eigenen Verein gegründet,
manches ist mangels Nachwuchs
einfach eingeschlafen. Viele Peitzer
haben sich um den Verein verdient
gemacht, was die Grundlage für
150 Jahre darstellt.

Auch wenn die Arbeit in unserem
Verein in jedem Fall ehrenamtlich
geleistet wird, so geht es nicht ohne
Geld. Deshalb sind wir für jeden Euro,
den unsere Sponsoren in die
Vereinskasse spülen, dankbar.

Am Jubiläumsabend konnte der
Kassenwart, Gerald Feister, einen
symbolischen Scheck über 500,- Euro
von Frau Pauli, der Peitzer Filialleiterin
der Volks- und Raiffeisenbank
Lausitz in Empfang nehmen.

Das Geld wurde aus der Aktion
52-Wochen-Gewinnsparen zur
Verfügung gestellt. Es wird für die
Restaurierung der 100 Jahre alten
Vereinsfahne verwendet, die
anlässlich des 50. Vereinsjubiläums
1912 angefertigt wurde. Auch wenn
der größte Teil unseres Geldes in
die Kinder- und Jugendarbeit fließt,
so darf die Tradition nicht außer
Acht gelassen werden. Die
Vereinsfahne ist unser größter
ideeller Schatz. Es fehlt zwar noch
an einer Vitrine und einem
geeigneten Ausstellungsraum,
aber Rom wurde auch nicht an
einem Tag erbaut.

Nach dem Büfett wurde bei Musik
von DJ Hoffi bis gegen 2:30 Uhr
ausgelassen gefeiert. Unser Dank
gilt dem Team um Frau Altkrüger
für die ausgezeichnete
Bewirtung und allen Helfern,
die dieses Jubiläum vorbereitet
haben.

GF

Klein- und Familienanzeigen
JETZT auch ONLINE
gestalten und schalten!



<http://azweb.wittich.de>

Die Teichlandschaft entdecken



Blick über den Teufelsteich



Dietrich Kunkel (r.) beim Rundgang mit Gästen

Seit fünfzehn Jahren führt Dietrich Kunkel Besucher durch die Peitzer Teichlandschaft. Der Vorsitzende des Fördervereins Hüttenwerk Peitz und langjährige Mitarbeiter der Peitzer Edelfisch GmbH macht jährlich etwa 1000 Gäste aus nah und fern mit dem größten zusammenhängenden Teichgebiet Deutschlands vertraut. So erfahren die interessierten Zuhörer, dass der Karpfen ursprünglich aus Asien stammt und in Mitteleuropa zuerst in Böhmen angesiedelt wurde. Karpfenteiche in der Niederlausitz gibt es seit 1308. Wann genau die Peitzer Teiche angelegt wurden, muss noch ergründet werden, denn weder die Cottbuser Franziskaner noch Hans von Küstrin können als „Urheber“ in Betracht kommen. Dass aber Wallenstein bei seinem Aufenthalt im Cottbuser Schloss Peitzer Karpfen vorgesetzt bekam, gilt als geschichtlich verbürgt. Gegenwärtig werden 500 bis 600 t Karpfen jährlich produziert. Die zweieinhalbfache

Menge Futter muss zugeführt werden. Aber auch manche Anekdote kann Dietrich Kunkel erzählen. Dazu gehört, dass zu DDR-Zeiten einige Zeit Enten gezüchtet wurden, die sich zwar mit den Karpfen ganz gut vertrugen, aber Raubwild anlockten. Ein etwas schräg stehendes Futtersilo erregt das Interesse eines Besuchers. Auf die entsprechende Frage kann Dietrich Kunkel sofort antworten, dass das Silo bereits seit 43 Jahren in Betrieb ist und noch immer gute Dienste verrichtet. In unseren Küchen, so weiß der Fachmann zu berichten, wird meist Karpfen blau, Karpfen gebacken oder Karpfen geräuchert gegessen. Er selbst schwört allerdings auf dünne Karpfenscheiben, die roh in einen Sud kommen, um dann auf Gemüse serviert zu werden. Das Rezept ist übrigens im Hütten- und Fischereimuseum erhältlich.

Dr. Klaus Lange



Minister Dr. Woidke im Gespräch mit den Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Peitz



Am 30. Juli weilte Innenminister Dr. Dietmar Woidke im Amt Peitz und besuchte die Kameraden der Ortswehr. Die Gesprächsrunde zum Thema Nachwuchs- und Jugendarbeit der FF Peitz wurde durch den Amtwehrführer Gerd Krautz moderiert. Neben den Kameraden der Ortswehrführung und den Ausbildern der Jugendfeuerwehr nahmen Amtsdirektorin Elvira Hölzner und der Abgeordnete Horst Fillmer an der Gesprächsrunde teil. Leon und Philipp Meißner vertraten die Kinder und Jugendlichen. Gerd Krautz informierte, dass die Jugendfeuerwehren im Amt Peitz voll in die Arbeit der Ortswehren integriert sind und die Nachwuchsarbeit ein wichtiger Baustein ist. Insgesamt sind 11 Gruppen der Jugendfeuerwehr und 6 Gruppen der Kinderfeuerwehr im Amt aktiv, die Jugendfeuerwehrwarte auch entsprechend ausgebildet. In Peitz wurde die Jugendfeuerwehr 1993 gegründet (heute 26 Mitglieder), die Kindergruppe im Januar 2012

(heute 9 Mitglieder). Zur Ausbildung treffen sich die Kinder- und Jugendlichen stets am Samstagvormittag an der Feuerwehr. Außerdem werden regelmäßig Jugendlager durchgeführt, z. B. sind die Kinder und Jugendlichen auch beim jährlichen Tag der offenen Tür am 3. Oktober oder beim Lampionumzug der Kita Peitz fest eingebunden. Erstmals nahmen die Nachwuchskameraden in diesem Jahr am Amtsausscheid der Feuerwehren teil. Mit viel persönlichem Engagement kümmern sich die Ausbilder um Jugendwart Thomas Adolph um die Nachwuchsarbeit. Die Jugendfeuerwehren sind auch mit dem erforderlichen Material gut ausgerüstet, darauf legt auch der Amtwehrführer großen Wert. Im Gespräch wird deutlich, dass sich auch die Peitzer schwankenden Mitgliederzahlen stellen müssen. Dr. Woidke informiert, dass ca. 3/4 der Mitglieder der Jugendfeuerwehr Brandenburgs landesweit nicht in den aktiven Dienst übergehen.

Die Peitzer kennen dieses Problem ebenfalls, die Jugendlichen verlassen die FF-Ortswehr durch Ausbildung, Studium oder beruflich bedingtem Umzug. Bei den jüngeren Kindern wechseln naturgemäß auch die Interessen und die Vielfalt an Vereinen ist groß. Die Kameraden um Jugendwart Thomas Adolph beschäftigt ein anders Problem, der Transport der Kinder- oder Jugendlichen. Hier ist man stets auf Hilfe angewiesen, Fahrzeuge oder gar Kindersitze müssen ausgeborgt werden. An dieser Stelle gibt der Minister den Tipp, sich nochmal über spezifische für die Kinder- und Jugendfeuerwehr ausgerüstete Fahrzeuge zu informieren und mit Hilfe von Fördermitteln hier einen Lösungsansatz zu finden.

Amtsdirktorin Elvira Hölzner bestätigt, wie wichtig die Unterstützung der Feuerwehren durch das Land ist. Insgesamt haben sich so die Bedingungen für die Kameraden im Amt in den letzten Jahren deutlich verbessert, sind nahezu alle Feuerwehrgebäude im Amt neu entstanden oder umfangreich saniert worden,

konnte neue Technik oder Einsatzfahrzeuge angeschafft werden. Minister Dr. Woidke, der die Bedingungen im Amt Peitz sehr gut kennt, bekräftigt das Anliegen des Landes Brandenburg, auch zukünftig das System der Stützpunktfeuerwehren fortzuführen sowie auf Landkreisebene die Spezialisierungen im Katastrophenschutz (je nach örtlichen Schwerpunkten wie z. B. Waldbrand, Hochwasser) weiter voranzutreiben. Ein weiteres wichtiges Aufgabenfeld wird bis zu den Jahren 2014/15 die flächendeckende Einführung des Digitalfunks auch bei Feuerwehr und Katastrophenschutz (bis 2013 Polizei).

Im Amt Peitz wurden dazu bereits erste Gespräche geführt, auch über die erforderlichen Mittel für die Umsetzung, um dann Technik und Personal entsprechend auszurüsten. Zum Abschluss der Gesprächsrunde wünschte der Minister den Kameraden weiterhin viel Erfolg bei der Nachwuchsarbeit und alles Gute bei der Ausübung ihres verantwortungsvollen Dienstes. (kü)



Kanuten laden zur Sommerregatta ein

Am 25. August laden die Peitzer Kanuten wieder zu ihrer Sommerregatta ein.

Zur 12. Auflage werden über 100 Aktive aus mehreren Bundesländern in der Fischerstadt erwartet. **Der erste Startschuss am Hälterteich fällt um 09:30 Uhr.**

Gefahren werden alle Altersklassen über 200 und 500 m. In den hochkarätig besetzten Rennen starten viele Medaillengewinner der diesjährigen Deutschen Meisterschaften, aber auch erfolgreiche Teilnehmer an den Landesmeisterschaften Brandenburgs 2012. Den Siegern und Platzierten

winken Medaillen, Pokale und Sachpreise, die von Peitzer Firmen gestiftet wurden. Neben dem Kükenrennen mit Überraschung für die Jüngsten gibt es auch wieder das Sponsorenrennen um den Wanderpokal des Kanuvereins. Titelverteidiger ist hier die Baufirma Bubner & Plank aus Peitz.

Die Sportler würden sich freuen, wenn viele Peitzer und ihre Gäste den Weg zur Regattastrecke finden und lautstarke Unterstützung für die Aktiven geben würden.

Für das leibliche Wohl ist gesorgt. (dn)

Ausschreibung

7. Amtsmeisterschaften im Tischtennis für Hobby-/Freizeitsportler Damen und Herren

Veranstalter:	TSV 1862 Peitz e. V., Abt. Tischtennis
Termin:	Samstag, den 25. August um 09:30 Uhr
Ort:	Peitz, Turnhalle Dammzollstraße/Mosaik-Grundschule Peitz
Wettbewerbe:	Herren Einzel und Doppel Damen Einzel und Doppel (jeweils Aktive - Nichtaktive getrennt!)
Ehrungen:	Urkunden und Pokale für die Sieger, Urkunden für Zweit- und Drittplatzierte
Es werden getrennte Turniere für Aktive und Hobbysportler durchgeführt!	
Teilnahmeberechtigt	sind alle Einwohner mit Wohnsitz im Amt Peitz oder einer Mitgliedschaft in einem Sportverein im Amt Peitz.
Meldung an:	Reinhard Schmidt Triftstr. 56a, 03185 Peitz Tel.: 035601 33195 E-Mail: schmidt-peitz@t-online.de
Meldeschluss:	18. August!!!
Startgeld:	4,00 Euro je Spieler/in für Versorgung (Imbiss)

Fischerfest als Sportevent - erste Ergebnisse



Mit 48 Teilnehmern fand am 3. August in der Gaststätte „Stadt Frankfurt“ das Skatturnier um den Fischerfestpokal statt.

Die Sieger sind:

1. Platz	Rolf Walter, Cottbus	2326 Punkte
2. Platz	Walter Lehmann	2312 Punkte
3. Platz	Ante Kunst	2294 Punkte

Fußballwochenende mit vielen Ansetzungen

Vom 3. bis 5. August fanden auf dem Sportplatz Fischerstraße und auf dem Trainingsplatz der SG Eintracht Peitz acht Fußballspiele der verschiedenen Altersgruppen statt. Nachfolgend die Ergebnisse.

Bambini Cup/G-Junioren:

> Sieger: SV Lausitz Forst

Landesklassen Super-Cup

> Kreismeister VfB Cottbus 97 - Pokalsieger VfB Krieschow 1 : 0

Auf dem alten Sportplatz Fischerstraße fieberten die Fans mit den Mannschaften.

Das Tor (ca. 50. min) schoss Alexander Kabbe aus Cottbus, der dafür einen extra Preis mit nach Hause nehmen konnte. Für beide Mannschaften gab es Medaillen und ein Fass Bier, gesponsert von der Coex-Veranstaltungsagentur.

Bernd Wuschech Vors. des Spielausschusses und David Bohrisch, Vors. des Jugendausschusses des Fußballkreises gratulierten den Mannschaften und übergaben den begehrten Pokal an die Spieler des VfB Cottbus 97. Mit Beifallsrufen der Fans am Spielrand, vielen Fotos und einem Feuerwerk endete das Spiel.



Freude bei der Super-Cup-Siegermannschaft: VfB Cottbus 97



Er schoss das entscheidende Tor: Alexander Kabbe

Weitere Ergebnisse:

- A-Junioren**
- > SC Spremberg 1896 - SV Lausitz Forst 4 : 2
- B-Junioren**
- > FSV Viktoria 1897 Cottbus - SC Spremberg 1896 9 : 2
- C-Junioren**
- > SV Lausitz Forst - FSV Viktoria 1897 Cottbus 1 : 6
- D-Junioren**
- > FC Energie Cottbus II - SV Wacker 09 Cottbus-Ströbitz I 6 : 0
- E-Junioren**
- > SG Burg/Straupitz - SV Lausitz Forst 6 : 3
- F-Junioren**
- 1. FC Energie Cottbus
- 2. SV Wacker 09 Cottbus-Ströbitz I
- 3. SG Frischauf Briesen,
- 4. SV Lausitz Forst II
- 5. SV Werben 1892
- 6. SV Einheit Drebkau

Kinderturnen in Heinersbrück

Zum Sportfest in Heinersbrück (30.06. und 01.07.2012) hatte neben Fußballturnieren mit Mannschaften aus der Region auch die Sektion Kinderturnen des HSV seinen ersten öffentlichen Auftritt. Unter musikalischer Begleitung trugen ein Teil der kleinen Turner in der 20-minütigen Vorführung

Übungen wie Pferdchensprung, Rolle vorwärts und rückwärts, Handstand, Radschlag, Schubkarre und Kastensprung vor. Anschließend gab es für die junge Turnriege Freigetränke und Eis. Beim Torwandschießen wurde unter den Kindern die Torschützenkönigin mit einem Pokal gekürt.

Jeder Teilnehmer bekam einen Preis, gesponsert von der Sparkasse Spree-Neiße, Vattenfall und der Sprem-Apotheke. Alle Kinder bedanken sich für diesen schönen Sonntagnachmittag. Seit der Gründung der Sektion Kinderturnen im Heinersbrücker Sportverein steigt die Anzahl der Mitglieder stetig. Die junge Turngruppe zählt inzwischen 15 Mitglieder und besteht seit April 2011. Es werden Kinder im Alter von 3 bis 10 Jahren von 2 ausgebildeten Übungsleitern des SG Bademeusel trainiert. Diese arbeiten wiederum mit der „Turn-Talentschule Forst-Lausitz“ zusammen. Die Mitgliedschaft der Kinder in der Turngruppe hat den Eintritt in den „Heinersbrücker Sportverein e. V.“ zur Folge. Damit sind die Kinder dort auch versichert und die Monatsbeiträge laufen über den Verein. Einzelne Talente werden gefördert und können dann ein zusätzliches Training im „SG Bademeusel e. V.“ absolvieren. Wir treffen uns einmal wöchentlich, dienstags von 16 Uhr bis ca. 17:30 Uhr

Die Kinder werden ohne ihre Eltern in ihrer Beweglichkeit gefördert und erweitern ihren Aktionsradius. Sie erlernen spielerisch die Grundformen des Turnens wie Purzelbaum und Rollen. Neben Bällen, Springseil, Reifen usw. kommen klassische Turngeräte wie Kasten, Sprossenwand, Barren oder Schwebelbalken zum Einsatz. Außerdem wird das Selbstbewusstsein gestärkt und somit die innere Haltung, die sich auch in der äußeren Haltung widerspiegelt. Die Koordination wird verfeinert, der soziale Umgang erlebt mit dem Fortschreiten der Sprachentwicklung neue Bereiche. Ein besonderer Dank gilt den Sponsoren der Kinderturngruppe: Frank Matuschka, MSL Montage Service Lehmann, Vattenfall Europe AG sowohl dem Bürgermeister der Gemeinde Heinersbrück Horst Gröschke und den Übungsleiterinnen, die von Anfang an diese junge Turnriege unterstützen. „Sport frei“ Janet Pomian



Die Kinder während der Vorführungen beim Sportfest.



Trainingsanfang bei den Nachwuchsturnern

Sportlerheim Jänschalde offiziell eingeweiht

Nach umfangreichen Sanierungsarbeiten zeigt das Sportlerheim in Jänschalde-Dorf auf dem Sportplatz in der Heinersbrücker Straße endlich wieder ein schönes Aussehen und leuchtet nun in farbenfrohem Gelb.



Das Bauvorhaben:

Den Grundsatzbeschluss zum Bauvorhaben und dessen Finanzierung fasste die Gemeindevertretung Jänschalde bereits am 30.04.2009.

Die Baugenehmigung wurde am 19.10.2009 erteilt und durch das Amt Peitz wurden mögliche Förderungen für das Projekt geprüft und beantragt. Mit dem Erhalt des Zuwendungsbescheides am 18.08.2011 wurden Fördermittel aus dem Programm Goldener Plan Brandenburg bestätigt und mit einem 2. Änderungsbescheid im April 2012 insgesamt ca. 170.300 Euro gewährt. So konnten im Oktober/November 2011 die ersten

Ausschreibungen für die einzelnen Bauleistungen erfolgen und bereits in den Wintermonaten 2011/12 die ersten Vergaben beschlossen werden. Intensive Vorbereitungen und Abstimmungen waren erforderlich, um einen optimalen Bauablauf zu sichern und den engen finanziellen Rahmen einzuhalten. Dazu gehörte auch, dass in Eigenleistung durch die Sportgemeinschaft z. B. Beräumungs-, Demontage- und Abrissarbeiten durchgeführt wurden.

Die Sanierung des Sportlerheims beinhaltete die Dachneueindeckung inklusive der Dämmung und den Neubau des Vordaches am Eingangs-

bereich. Hinzu kamen verschiedene Tischlerarbeiten (Fenster, Innen- und Außentüren, Sanitärrennwände), die komplette Neuinstallation der Elektrotechnik, von Sanitär- und Heizungsanlagen (Flüssiggas). Die Fassade wurde umfassend mit Wärmeverbundsystem saniert, Ausbau-, Putz- und Trockenbauarbeiten durchgeführt sowie der Eingangspodest neu errichtet.

Im Inneren des Sportlerheimes erfolgten Fliesenleger-, Maler- und Bodenbelagsarbeiten. Insgesamt liegen die Sanierungs-

kosten bei ca. 306.000 Euro.

Der offizielle Baubeginn war der 26.03.2012 und nun Ende Juli wurden die Bauarbeiten abgeschlossen.

Ab dem 28. Juli konnte der Sportverein wieder in das Gebäude einziehen und am 10. August folgte die offizielle Übergabe und Einweihungsparty.

Dies war Anlass, allen, die das Projekt begleitet, unterstützt und finanziell ermöglicht haben, zu danken, ebenso allen fleißigen Helfern und bauausführenden Firmen.



Der neue Eingangsbereich

SG Jänschalde

„Etwas neidisch schauten wir in den vergangenen Jahren auf andere neu gebaute oder sanierte Sportlerheime in unserem Fußballkreis Niederlausitz.“

Groß war die Freude mit Bekanntgabe des Baustarts im April dieses Jahres. Aber mit der Freude gab es auch ein paar Bedenken, ob wir unsere nicht unerheblichen Eigenleistungen realisieren können. Wir standen noch im wöchentlich stattfindenden Trainings- und Punktspielbetrieb. Zudem musste jeder noch seiner Hauptpflicht, dem Beruf, dem Studium oder der Schule nachgehen.

Am Ende konnten wir jedoch mit viel Einsatzbereitschaft alles realisieren.

So können wir Dank aller am Bau beteiligten Personen und Firmen unseren Gästen in Zukunft ein attraktives und modernes Sportlerheim anbieten sowie auch unserem neuen sportlichen Partner, die SG Willmersdorf, ein neues „zweites zu Hause“ präsentieren“, erklärt der Vorsitzende Michael Neumann.

Die Sportgemeinschaft wurde am 1. November 1948 neu gegründet und umfasst heute die Abteilungen Fußball, Tischtennis und Billard.

Seit 1960 steht der Sportplatz der Gemeinde, um 1970 wurde das Sportlerheim errichtet.

Günter Strafe war über 34 Jahre lang bis 1994 und Rudi Schewelis von 1994 bis 2010 Vorsitzender des Sportvereins.

Seitdem lenkt Michael Neumann als Vorsitzender die Geschicke des Vereins und übt gleichzeitig die Funktion als Abteilungsleiter Fußball aus.

In der Sportgemeinschaft sind 77 Fußballer aktiv, davon 10 Frauen. Altermäßig gehören der Abt. Fußball 58 Erwachsene an sowie 19 Spieler bis zum Alter von 21 Jahren.

Die Abteilung Tischtennis entstand 1982 unter Leitung von Karsten Weichert neu, hat heute 11 Mitglieder und wird von Peter Horch geleitet. Die Abteilung Billard gibt es bereits seit 1966 und wird mit seinen 22 Mitgliedern heute von Reik Miatke geführt.

Zum größten Erfolg im Spielbetrieb gehörte in diesem Jahr der Sieg der Frauen-

Spielgemeinschaft der SG Willmersdorf/Jänschalde. Sie gewannen den Kreispokal im Fußballkreis Niederlausitz gegen SV Leuthen/Oßnig mit 4 : 1!

Das Erreichen des Endspieles zum Kreispokal der A-Junoren in Tschernitz war ebenso ein Erfolg, auch wenn man das Spiel mit 4 : 0 verlor.

Zu den Neuerungen gehört, dass in der kommenden Saison ist die 1. und 2. Fußball-Männermannschaft der SG Jänschalde zusammen mit der SG Willmersdorf eine Spielgemeinschaft bildet.

Der Name der Spielgemeinschaft lautet SG Willmersdorf/Jänschalde.

(kü)

Staffellauf Zielona Gora - Cottbus 2012

Erstmals nahm am 14. Juli 2012 eine Mannschaft unserer Neuendorfer Feuerwehr am XX. Staffellauf Zielona - Gora Cottbus teil.



Das Neuendorfer Team

Den Lauf vom Rathaus Zielona Gora zum Rathaus Cottbus mit einer Länge über reichlich 100 km teilten sich 5 Läufer in 15 Etappen. Zu unserem Team gehörten Tom Kniep, Alexander Geissler, Mario Mittag, Klaus Schadel und Ramona Kniep.

Von den gestarteten 64 Mannschaften erreichten 62 das Ziel. Das Leistungsspektrum war breit gefächert. Es gab eine breite sehr gute Spitze von Läufern aus Polen und Deutschland, aktive Laufgruppen, teilweise aus dem Leistungssport, Triathleten, die Parkläufer, Mannschaften der Polizei, Turbine Potsdam, die Werksfeuerwehr des Kraftwerkes Jänschwalde ... und uns. Das Ziel war also nicht eine Medaille, sondern möglichst sicher vor Toresschluss das Cottbuser Rathaus zu erreichen.

Alle kämpften und Kampfkilometer hatte die Strecke reichlich, ob auf langer Gerade zum entfernten Horizont, wenn nach Erreichen der Bergkuppe sich noch ein Anstieg zeigte oder hinter der siebenten

Kurve immer noch nicht der Wechsel zu sehen war. Nach der Durchquerung von Gubin und Guben ging der Endspurt 2 Kilometer gut bergan. Zeitweise ließ ein Regenguss die ganze Etappe unsere Läufer nicht die Hand vor Augen sehen. Auf der Startetappe von 15,6 km wurde unser Starter nur deshalb überholt, weil der andere Läufer ihm sein Frühstück offenbaren wollte. Egal, nach 8:36:28 h begleiteten wir unseren Zielläufer Mario gemeinsam stolz über die Ziellinie. Eine duftige Truppe bei der einer dem anderen unter die Arme griff und immer ein Scherz in der Luft schwang. Möglich war dies aber nur durch die Unterstützung der Teichlandstiftung und unsere 3 Helfer Claudia, Mandy und Frank, die das Fahrzeug führten, die Versorgung übernahmen, auf dem Begleitfahrrad fuhren, die Zeit kontrollierten und den Fotoapparat bedienten.

Herzlichen Dank der Teichlandstiftung.

Ramona Kniep



Menschen in unserer Mitte



Volkssolidarität Spree-Neiße e. V.

Ortsgruppe Peitz

Die Ortsgruppe informiert:

Unter dem Motto „Zu Gast“ besuchen wir gemeinsam am **Dienstag, dem 4. September 2012** das Begegnungszentrum der Volkssolidarität in Guben, Berliner Str. 35, wo wir bei Kaffee und Kuchen Interessantes über das Begegnungszentrum erfahren.

Wir fahren mit dem Bus um 13:13 Uhr ab Markt/Peitz. Rückfahrt ab Guben gegen 17 Uhr.

Der Vorstand
i. A. A. Teise

13. Seniorentag in Zbaszynek

Gern haben 38 Seniorinnen und Senioren des Amtes Peitz in diesem Jahr wieder die Einladung zur gemeinsamen Feier in unsere Partnergemeinde Zbaszynek angenommen. Hatte es sich doch herumgesprochen, wie schön es im vergangenen Jahr gewesen war. Um 8 Uhr starteten wir am 12. Juli mit einem Reisebus von Halbasch-Reisen in Richtung Polen. In Swiebodzin legten wir einen Zwischenstopp ein und hatten die Möglichkeit, die 36 m hohe Christusfigur zu besichtigen.

Leider konnten wir uns nicht lange an diesem gigantischen Bauwerk aufhalten.

Im Regen setzten wir unsere Fahrt fort und trafen bei Sonnenschein pünktlich in Zbaszynek ein, wo wir mit einem herzlichen Willkommen von Walerian Furman, dem Vorsitzenden des Seniorenclubs „Pogodna Jesien“, empfangen wurden. Er zeigte uns stolz die neuen, frisch renovierten Räume des Seniorenclubs im „Dom Kultura“. Dann ging unsere Fahrt weiter und wir trafen gemeinsam mit den pol-

nischen Seniorinnen und Senioren auf dem Gelände des Schützenvereins ein. Nach der offiziellen Begrüßung durch den Bürgermeister Wieslaw Czyczerski, Walerian Furman, den Verantwortlichen des Schützenvereins Jan Mazur, unsere Vorsitzende des Seniorenbeirates Marlies Lobeda und dem Austausch der Gastgeschenke stießen wir alle mit Sekt auf unsere freundschaftlichen Beziehungen und die Gesundheit an.

Mit dem schon bekannten Schießwettbewerb sowie Tänzen und Liedern unserer Seniorentanzgruppe war für reichlich Abwechslung gesorgt und die Zeit verging wie im Flug. Aber Der zwischenzeitliche Regen konnte uns nichts anhaben. Wir zogen einfach in die große Holzhütte, wo alle Platz fanden, zusammenrückten und spontan stimmungs-volle polnische und deutsche Lieder sangen. Bernhard Cofalla, unser fleißiger Dolmetscher, war voll in seinem Element. Er übersetzte und managte vieles und trug somit sehr zur Verständigung bei.

regional informiert

Heimat- und Bürgerzeitungen - hier steckt Ihre Heimat drin.



www.wittich.de



Polnische und deutsche Senioren auf dem Gelände des Schützenvereines



Wir gratulierten alle unserem Geburtstagskind Renate Kosatz und sangen ihr ein kleines Geburtstagsständchen.

Unsere Fahrt ging zunächst über nahegelegene Dörfer bis Lübben und dann über die Autobahn in Richtung Berlin. Unser Reiseleiter informierte uns über die Geschichte von sehenswerten Bauten und Denkmälern. Es dauerte auch nicht lange und wir waren bald an unserem Ziel angekommen. Hier konnten wir uns Berlin mit seinen landschaftlichen Reizen ansehen und erfuhren vieles über die einzelnen Stadtteile. So war für viele von uns interessant, dass nur noch im Ostteil der Stadt die Straßenbahn verkehrt oder was aus der alten Speicherstadt geworden ist. Viele herrliche Sehenswürdigkeiten wie die Marienkirche, das Mahnmal unter den Linden, der Gendarmenmarkt, der Potsdamer Platz oder das Regierungsviertel beeindruckten uns mächtig. Wobei die Liste sehr lang werden würde, wenn wir alles, was wir gesehen haben hier erwähnen wollten.

Bei einem kleinen Zwischenhalt konnten wir uns die Beine vertreten und machten ein Erinnerungsfoto vor dem Schauspielhaus. Unsere Fahrt ging weiter nach Steglitz.

Hier stärkten wir uns mit einem wohlschmeckenden Mittagessen im chinesischen Restaurant „Hee Lam Mun“. Weiter ging die Fahrt zur Anlegestelle des Ausflugsdampfers der Reederei Riedel. Wir konnten die Innenstadt mit ihren Sehenswürdigkeiten vom Wasser aus betrachten. An historischen und modernen Bauten der Metropole Berlins oder an grünen Ufern sowie dichten Stadtlandschaften und Industriegebieten vorbei und unter legendären Brücken hindurch führte uns die ca. 25 km lange Rundfahrt auf der Spree und auf dem Landwehrkanal. Die Zeit verging wie im Fluge und es ging noch einmal mitten durch die Stadt Berlin in Richtung Heimat.

Unterwegs machten wir in Dornswalde bei Baruth noch mal Halt und stärkten uns im Landgasthof mit einem leckeren Abendbrot, bevor wir die Heimreise antraten. Es war wieder eine schöne erlebnisreiche und lehrreiche Fahrt, bei der wir nicht nur die Sehenswürdigkeiten Berlins erleben konnten, sondern auch viel Geschichtliches und Neuzzeitliches erfahren haben. Bedanken möchten wir uns bei unserem Reiseleiter Norbert als auch bei unserem Busfahrer Reiner für diese gut organisierte Fahrt. Unser Dank gilt auch unserem Bürgermeister und den Gemeindevertretern für die finanzielle Unterstützung.

Es war wieder ein schönes Erlebnis und ich hoffe, dass wir uns im nächsten Jahr alle wieder gesund zu einer neuen Fahrt einfinden und der eine oder andere vielleicht doch mal aufmerksam wird und sich uns anschließt.

Marlies Lobeda Seniorenbeauftragte der Gemeinde



Gemeinsames Singen in der großen Holzhütte
Fotos: Rosemarie Karge

Für das leibliche Wohl war mit einem schmackhaften Mittagessen, Kaffee und selbstgebackenen Kuchen und einer köstlichen Grillwurst reichlich und mit vielen fleißigen Helfern gesorgt.

In diesem Jahr blieb der Pokal vom Schießwettbewerb bei den polnischen Senioren. Aber für Überraschung sorgten die Auszeichnungen der ältesten deutschen Seniorin, Margarete Reimann und dem ältesten deutschen Senioren, Rudolf Blumrich. Es war eine schöne Geste.

Mit einem großen Dankeschön für die entgegengebrachte Gastlichkeit und dem Versprechen, die freundschaftlichen Beziehungen weiterhin aufrecht zu halten, verabschiedeten wir uns herzlich von den Seniorinnen und Senioren aus Zbaszynek.

Ein Dankeschön auch an alle, die diese schöne Fahrt organisiert und mitgestaltet haben, an den Busfahrer „Micha“ und an die Amtsverwaltung für die Unterstützung.

Senioren des Amtes Peitz

Berlin erleben - auf Spree und Landwehrkanal

In diesem Jahr war unser Ausflugsziel Berlin.

Am 1. August starteten die Drachhausener Senioren pünktlich um 8 Uhr zu ihrem diesjährigen Ausflug.

Der City Reisinger Cottbus hatte diese Fahrt organisiert und das Busunternehmen

Halbasch-Reisen aus Lieberose stellte dazu den Bus.

Der Reiseleiter Norbert und der Busfahrer Reiner sowie der Drachhausener Bürgermeister begrüßten alle herzlich. In fröhlicher Runde bei herrlichem „Bürgermeister-Wetter“ ging die Fahrt los.

Veranstaltungen der AWO Seniorenbegegnungsstätte Amt Peitz

August-Bebel-Straße 29 in Peitz

Mittwoch, 15.08.

- 13:30 Uhr Spielenachmittag
- 15:00 Uhr Mal- und Zeichenzirkel
- 15:30 Uhr Töpfern (Am Teufelsteich 4 in Peitz)

Donnerstag, 16.08.

- 14:00 Uhr Englischkurs
- 18:00 Uhr Handarbeit im Gemeindehaus Drehnow

Montag, 20.08.

- 13:15 Uhr/
- 14:30 Uhr Seniorentanzgruppe, Bedum-Saal Amtsbibliothek

Dienstag, 21.08.

- 14:00 Uhr Handarbeitstreff
- 16:30 Uhr Fotoclub
- 17:00 Uhr Patchwork und Quilten (Gemeindezentrum Maust)

Mittwoch, 22.08.

- 13:30 Uhr Spielenachmittag
- 15:00 Uhr Mal- und Zeichenzirkel
- 15:30 Uhr Töpfern (Am Teufelsteich 4 in Peitz)

Donnerstag, 23.08.

- 14:00 Uhr Englischkurs
- 18:00 Uhr Handarbeit im Gemeindehaus Drehnow

Montag, 27.08.

- 13:15 Uhr/
- 14:30 Uhr Seniorentanzgruppe, Bedum-Saal Amtsbibliothek

Dienstag, 28.08.

- 14:00 Uhr Handarbeitstreff

Mittwoch, 29.08.

- 13:30 Uhr Spielenachmittag
- 15:00 Uhr Mal- und Zeichenzirkel
- 15:30 Uhr Töpfern (Am Teufelsteich 4 in Peitz)

Donnerstag, 30.08.

- 14:00 Uhr Englischkurs
- 18:00 Uhr Handarbeit im Gemeindehaus Drehnow

Montag, 03.09.

- 13:15 Uhr /
- 14:30 Uhr Seniorentanzgruppe, Bedum-Saal Amtsbibliothek

Dienstag, 04.09.

- 10.30 Uhr Polnischkurs
- 14:00 Uhr Handarbeitstreff
- 17:00 Uhr Patchwork und Quilten (Gemeindezentrum Maust)

Mittwoch, 05.09.

- 13:30 Uhr Spielenachmittag
- 15:00 Uhr Mal- und Zeichenzirkel
- 15:30 Uhr Töpfern (Am Teufelsteich 4 in Peitz)

Ansprechpartner: Frau Unversucht, Tel.: 035601 89214
 Di.- Do.: 12:00 - 16:00 Uhr und nach Vereinbarung oder Kultur-
 und Tourismusamt Tel.: 035601 8150



*Das Amt Peitz und
der Seniorenbeirat gratulieren*



zum 93. Geburtstag

Franz Schulz aus Tauer am 02.09.

zum 91. Geburtstag

Ilse Stauß aus Peitz am 18.08.

Drachhausen

- | | | |
|-----------------|-----------|--------------------|
| Rosa Lehmann | am 21.08 | zum 84. Geburtstag |
| Anna Schlodder | am 25.08. | zum 80. Geburtstag |
| Walter Neumann | am 29.08 | zum 75. Geburtstag |
| Hannelore Hinze | am 29.08 | zum 70. Geburtstag |
| Herta Bagola | am 30.08. | zum 83. Geburtstag |

- | | | |
|------------------|-----------|--------------------|
| Drehnow | | |
| Lothar Burchardt | am 16.08. | zum 60. Geburtstag |
| Wilhelm Frahnow | am 18.08. | zum 87. Geburtstag |
| Waldrat Pumpa | am 21.08. | zum 75. Geburtstag |
| Elisabeth Hockun | am 23.08. | zum 87. Geburtstag |
| Christa Sakrow | am 24.08. | zum 60. Geburtstag |
| Hanni Mucha | am 01.09. | zum 80. Geburtstag |

Heinersbrück

- | | | |
|----------------|-----------|--------------------|
| Günter Schulze | am 25.08. | zum 83. Geburtstag |
| Manfred Krautz | am 25.08. | zum 60. Geburtstag |
| Willi Mahro | am 27.08. | zum 80. Geburtstag |

Jänschwalde Ortsteil Drewitz

- | | | |
|---------------|-----------|--------------------|
| Siegbert Pank | am 03.09. | zum 60. Geburtstag |
|---------------|-----------|--------------------|

Ortsteil Grieben

- | | | |
|--------------|-----------|--------------------|
| Rudolf Jähne | am 03.09. | zum 75. Geburtstag |
|--------------|-----------|--------------------|

Peitz

- | | | |
|---------------------|-----------|--------------------|
| Jutta Wolfram | am 15.08. | zum 65. Geburtstag |
| Klaus-Jürgen Lottra | am 15.08. | zum 65. Geburtstag |
| Siegfried Bothe | am 16.08. | zum 60. Geburtstag |
| Bernd Lohse | am 17.08. | zum 70. Geburtstag |
| Hartmut Stenzel | am 18.08. | zum 65. Geburtstag |
| Ruth Böttcher | am 19.08. | zum 84. Geburtstag |
| Ursula Eichler | am 20.08. | zum 81. Geburtstag |
| Karlheinz Reichmuth | am 20.08. | zum 60. Geburtstag |
| Horst Keckel | am 21.08. | zum 83. Geburtstag |
| Anne-Lore Knauer | am 23.08. | zum 88. Geburtstag |
| Friedrich Bothe | am 23.08. | zum 87. Geburtstag |
| Petra Brusck | am 24.08. | zum 60. Geburtstag |
| Erika Teichmann | am 27.08. | zum 75. Geburtstag |
| Anna Wieden | am 29.08. | zum 85. Geburtstag |
| Harry Mattigk | am 29.08. | zum 83. Geburtstag |
| Paul Konrad | am 30.08. | zum 87. Geburtstag |
| Friedrich Kuhlmann | am 31.08. | zum 86. Geburtstag |
| Alfred Metag | am 31.08. | zum 85. Geburtstag |
| Manfred Ackermann | am 31.08. | zum 82. Geburtstag |
| Erika Krubeck | am 01.09. | zum 87. Geburtstag |
| Käthe Hanke | am 03.09. | zum 87. Geburtstag |

Tauer

- | | | |
|------------------|-----------|--------------------|
| Helene Heisig | am 16.08. | zum 85. Geburtstag |
| Ruth Friedow | am 16.08. | zum 70. Geburtstag |
| Dieter Friedow | am 29.08. | zum 70. Geburtstag |
| Ursula Scheppank | am 01.09. | zum 82. Geburtstag |

Teichland

Ortsteil Maust

- | | | |
|---------------------|-----------|--------------------|
| Margarete Paschke | am 18.08. | zum 81. Geburtstag |
| Rosita Dräger | am 20.08. | zum 70. Geburtstag |
| Dr. Ursula Strzodka | am 20.08. | zum 60. Geburtstag |

Ortsteil Neuendorf

- | | | |
|--------------------|-----------|--------------------|
| Otto Huster | am 22.08. | zum 87. Geburtstag |
| Siegfried Matterna | am 03.09. | zum 70. Geburtstag |

Turnow-Preilack

Ortsteil Preilack

- | | | |
|---------------|-----------|--------------------|
| Ursula Miatke | am 21.08. | zum 70. Geburtstag |
|---------------|-----------|--------------------|

Ortsteil Turnow

- | | | |
|----------------|-----------|--------------------|
| Heinz Hoffmann | am 21.08. | zum 84. Geburtstag |
|----------------|-----------|--------------------|

Hinweis: Aus Gründen des Datenschutzes bitten wir alle Bürgerinnen und Bürger, deren Geburtstag nicht im Peitzer LandEcho veröffentlicht werden soll, dies dem Amt Peitz, Bürgerbüro unter der Anschrift 03185 Peitz, Schulstraße 6, schriftlich mitzuteilen oder persönlich vorzusprechen.



Kirchliche Nachrichten

Gottesdienste

Evangelische Kirche Peitz

Am Markt Peitz
Pfarramt Lutherstr. 8, Tel.: 22439

19. August

09:30 Uhr	Peitz	Gottesdienst/Lektor Müller
09:30 Uhr	Neuendorf	Gottesdienst/Pfr. Malk
11:00 Uhr	Maust	Gottesdienst/Lektor Müller
11:00 Uhr	Drachhausen	Gottesdienst, Taufe/Pfr. Malk

26. August

09:30 Uhr	Peitz	Gottesdienst/Pfr. Malk
11:00 Uhr	Preilack	Gottesdienst/Pfr. Malk

2. September

09:30 Uhr	Peitz	Familiengottesdienst/ Pfrn. Neumann mit den Kin- dern und Mitarbeitern der Ev. Kita
10:00 Uhr	Drachhausen	Goldene und Diamantene Konfirmation/Pfr. Malk

9. September

09:30 Uhr	Peitz	Goldene Konfirmation/ Pfr. Malk
-----------	-------	------------------------------------

> **Wer Mitglied der Kirchengemeinde ist und an der Goldenen und Diamantenen Konfirmation teilnehmen möchte, meldet sich bitte bei Frau Gohlke, Tel.: 22016 oder Pfr. Malk, Tel.: 22439.**

Evangelisches Pfarramt Jänschwalde

Jänschwalde, Ortsteil Jänschwalde-Dorf, Kirchstraße 6
Tel.: 035607 436

19. August

14:00 Uhr	Heinersbrück	Gottesdienstkarussell/ Pfrn. Neumann Abfahrt von den anderen Kir- chen um 13:30 Uhr nach Hei- nersbrück
-----------	--------------	--

26. August

14:00 Uhr	Drewitz	Gottesdienstkarussell/ Pfrn. Neumann Abfahrt von den anderen Kir- chen um 13:30 Uhr nach Dre- witz
-----------	---------	---

2. September

14:00 Uhr	Jänschwalde	Gottesdienstkarussell/ Tauerinnerung Pfrn. Neumann Abfahrt von den anderen Kir- chen um 13:30 Uhr nach Jäns- chwalde
-----------	-------------	---

9. September

14:00 Uhr Tauer

Gottesdienstkarussell/
Pfrn. Neumann
Abfahrt von den anderen Kir-
chen um 13:30 Uhr nach Tauer

Katholische Kirche Peitz

St. Joseph der Arbeiter

An der Glashütte 15, Tel.: 0355 380670

Jeden Sonntag 08:30 Uhr Gottesdienst
Jeden Donnerstag 18:30 Uhr Abendmesse

Landeskirchliche Gemeinschaft Peitz - Drehnow e. V.

Sitz: Am Gemeinschaftshaus 10, Drehnow
Tel.: 035601 30490

Gottesdienste im Gemeinschaftshaus Drehnow:

19. August

09:30 Uhr Gottesdienst/H.U. Dobler

26. August

14:00 Uhr Jahresfest mit Gottesdienst/Cord Heinemann

2. September

09:30 Uhr Gottesdienst Landeskirche/N. N.

9. September

09:30 Uhr Gottesdienst/H.U. Dobler
Zu jedem Gottesdienst findet parallel ein Kindergottesdienst statt.

Treff 50+

16. August um 16:00 Uhr

Evangelische Kirche Peitz:

Jeden Mittwoch (außer 3. Mittwoch im Monat): 15:00 Uhr Bibelstunde

Seniorenzentrum Peitz, Um Die Halbe Stadt 10 D:
monatlich am 3. Donnerstag 15:30 Uhr Bibelstunde

Stadtkirchengemeinde Forst

Ev. Gemeindehaus, Frankfurter Str. 23, Forst
Gemeindebüro, Tel.: 03562 7255

2. September

09:00 Uhr Gottesdienst in der Kirche in Grieben/Pfr. Lange

Apostelamt Jesu Christi

Markt 20, Peitz,
Tel.: 22590

Gottesdienste an Sonn- und Feiertagen um 10:00 Uhr
Wir laden herzlich dazu ein.

Die Altapostolische Kirche (Deutschland) e. V.

Peitz, Am Bahnhof 2 (in der Villa)

sonntags und feiertags Gottesdienste
Beginn: 09:40 Uhr
wöchentlich: Chorstunden, Sonntagsschule
monatlich: Gemeindestunden, Jugendstunden
Kontakt-Tel.: 035601 31599

Weitere Meldungen lagen bei Redaktionsschluss nicht vor.